

Verdienste und Arbeitskosten

Tarifbindung in Deutschland



2018

Erscheinungsfolge: vierjährlich

Erschienen am 24.06.2021, Tabellen 2.1.2, 2.1.3, 2.2.1 bis 2.2.3 am 03.08.2021

Artikelnummer: 5622103189004

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontakt

Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2021

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Textteil

[Erläuterungen](#)

[Glossar](#)

Tabellenteil

1. Tarifbindung nach Betrieben

1.1 Tarifbindung nach Wirtschaftszweigen

[1.1.1 Deutschland](#)

[1.1.2 Früheres Bundesgebiet](#)

[1.1.3 Neue Länder](#)

1.2 Tarifbindung nach Branchen

[1.2.1 Deutschland](#)

[1.2.2 Früheres Bundesgebiet](#)

[1.2.3 Neue Länder](#)

2. Tarifbindung nach Arbeitnehmern

2.1 Tarifbindung nach Wirtschaftszweigen

[2.1.1 Deutschland](#)

[2.1.2 Früheres Bundesgebiet](#)

[2.1.3 Neue Länder](#)

2.2 Tarifbindung nach Branchen

[2.2.1 Deutschland](#)

[2.2.2 Früheres Bundesgebiet](#)

[2.2.3 Neue Länder](#)

[2.3 Tarifbindung nach Geschlecht, Schulabschluss, beruflichem Ausbildungsabschluss, vereinbarter Leistungsgruppen und Unternehmensgrößenklassen](#)

Anhang

[Qualitätsbericht](#)

Erläuterungen

Mit dieser Veröffentlichung legt das Statistische Bundesamt nach der Veröffentlichung zum Berichtsjahr 2010 zum dritten Mal detaillierte Ergebnisse zur Tarifbindung in Deutschland vor. Die Ergebnisse beruhen auf Auswertungen der Verdienststrukturerhebung für das Berichtsjahr 2018. Die alle vier Jahre stattfindende Erhebung erfragt bei rund 60 000 Betrieben im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich Angaben zum Betrieb und zu den Arbeitnehmern. Ab dem Berichtsjahr 2014 wurden Angaben für Betriebe mit weniger als zehn sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie im Wirtschaftsabschnitt A „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ erfragt. Die für das Berichtsjahr 2014 erstmals befragten kleinen Betriebe weisen eine weit unterdurchschnittliche Tarifbindung auf. Dadurch sind die Ergebnisse für die Berichtsjahre 2014 und 2018 nicht mit denen für das Jahr 2010 vergleichbar.

Die Betriebe werden unter anderem befragt, ob die Beschäftigten anhand eines Branchentarifvertrages, eines Firmentarifvertrags, einer Betriebsvereinbarung oder einer sonstigen freien Vereinbarung vergütet werden. Bei einem Branchentarifvertrag handelt es sich um eine Vereinbarung, die zwischen einer Gewerkschaft und einem Arbeitgeberverband abgeschlossen wird. Dieser Tarifvertrag gilt für die gesamte Branche eines bestimmten Tarifgebiets und ist in der Regel von allen Mitgliedsunternehmen des Arbeitgeberverbandes zwingend anzuwenden. Schließt ein Unternehmen dagegen direkt mit einer Gewerkschaft einen Tarifvertrag ab, handelt es sich um einen Firmentarifvertrag. Andere Unternehmen wenden einen Branchentarifvertrag an, ohne dazu verpflichtet zu sein. Dies wird als Betriebsvereinbarung bezeichnet.

In den folgenden Tabellen wird die Tarifbindung nach zwei verschiedenen Methoden berechnet:

1. Ausgangspunkt ist der Betrieb. Es werden alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer als tarifgebunden gezählt, die in tarifgebundenen Betrieben beschäftigt sind, d.h. in Betrieben, die einem Branchen- oder Firmentarifvertrag unterliegen.
2. Ausgangspunkt ist die einzelne Arbeitnehmerin bzw. der einzelne Arbeitnehmer. Erfasst wird, ob der Einzelne nach Tarif entlohnt wird. Ausgenommen sind hierbei geringfügig Beschäftigte, da für diese Arbeitnehmergruppe in der Verdienststrukturerhebung keine Angaben zur Tarifbindung vorliegen. Für Auszubildende wurde im Berichtsjahr 2018 erstmals die Tarifbindung erfragt und in die Auswertung zur Tarifbindung der Arbeitnehmer einbezogen. Die nachfolgende Tabelle stellt die Tarifbindung auf Arbeitnehmerebene nach Wirtschaftsabschnitten mit und ohne Auszubildende für 2018 gegenüber.

Wirtschaftsabschnitt (WZ 2008)	Anteil tarifgebundene Arbeitnehmer	
	einschließlich Auszubildende	ohne Auszubildende
Angaben in Prozent		
A-S Gesamtwirtschaft	43	43
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	17	17
B Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	45	45
C Verarbeitendes Gewerbe	41	42
D Energieversorgung	77	77
E Wasserversorgung; Entsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	47	47
F Baugewerbe	35	35
G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	22	22
H Verkehr und Lagerei	34	34
I Gastgewerbe	24	24
J Information, Kommunikation	16	16
K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	65	65
L Grundstücks- und Wohnungswesen	22	22
M Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	16	16
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	53	54
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	100	100
P Erziehung und Unterricht	83	83
Q Gesundheits- und Sozialwesen	39	39
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	25	26
S Sonstige Dienstleistungen	35	35

Quelle: Verdienststrukturerhebung 2018

In der Fachserie 16, Heft 1 bis 3 finden Sie Verdienstangaben für Beschäftigte in tarifgebundenen und nicht tarifgebundenen Betrieben.

Gebietsstand

Angaben für die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990. Die Angaben für das Frühere Bundesgebiet beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03.10.1990.

Die Angaben für die Neuen Länder beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Berlin bzw. Berlin-Ost werden dem Früheren Bundesgebiet zugerechnet.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
(abweichend zu anderen Auswertungen der VSE 2018 werden in dieser Fachserie Werte geklammert, die einen relativen Standardfehler $\geq 10\%$ und $< 20\%$ aufweisen)
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
(abweichend zu anderen Auswertungen der VSE 2018 werden in dieser Fachserie Werte erst ab einem relativen Standardfehler $\geq 20\%$ gesperrt)
- X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . = Zahlenwert geheim zu halten

Bemerkung

Um die Lesbarkeit der Tabellen zu verbessern, wurde auf geschlechtsspezifische Bezeichnungen verzichtet. Die verwendeten Bezeichnungen sind als geschlechtsneutral zu interpretieren und gelten demnach gleichermaßen für Frauen und Männer.

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungen.

Glossar

Altersteilzeitbeschäftigte

Altersteilzeitbeschäftigte sind Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, die gemäß Altersteilzeitgesetz freiwillig ihre Arbeitszeit reduzieren (Personengruppenschlüssel 103, 142 und 803).

Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen

Zu den Arbeitnehmern/Arbeitnehmerinnen zählen:

- Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer / -innen (auch in Teilzeit oder Altersteilzeit),
- Leitende Angestellte (auch Geschäftsführer / -innen einer GmbH und Vorstände einer AG) mit einem Arbeitsvertrag, die zumindest teilweise feste, d. h. gewinnunabhängige Verdienstbestandteile für die geleistete Arbeit erhalten,
- Beamte / Beamtinnen,
- Geringfügig und kurzfristig Beschäftigte,
- Saison- oder Gelegenheitsarbeiter / -innen, auch wenn sie nicht in der deutschen Sozialversicherung gemeldet sind,
- Aushilfskräfte, Praktikanten / Praktikantinnen, die als abhängig Beschäftigte eine bezahlte Leistung für den Betrieb erbringen.

Nicht zu den Arbeitnehmern / Arbeitnehmerinnen zählen:

- Tätige Inhaber/-innen, Mitinhaber/-innen und Familienangehörige ohne Arbeitsvertrag,
- Ausschließlich auf Provisions- oder Honorarbasis bezahlte Personen,
- Personen im Vorruhestand,
- Betreute Personen in Einrichtungen der Jugendhilfe oder in Werkstätten für Behinderte,
- Personen in berufsfördernden Maßnahmen zur Rehabilitation,
- Wehr- oder Zivildienstleistende,
- Personen im freiwilligen sozialen oder ökologischen Jahr,
- Personen in so genannten 1-Euro-Jobs,
- Personen, die keinen Verdienst für Ihre Leistungen erhalten (ehrenamtlich Tätige, Volontäre / Volontärinnen u.Ä.)

Die Abgrenzung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erfolgt über den Personengruppenschlüssel. Es werden nur Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit einem zulässigen Schlüssel erfasst.

Schulabschluss

Höchster allgemeinbildender Schulabschluss des Arbeitnehmers/der Arbeitnehmerin. Der Abschluss wird über den Tätigkeitsschlüssel 2010 erhoben (6. Stelle des Tätigkeitsschlüssels).

Auszubildende

Personen, die auf Grund eines Ausbildungsvertrages nach dem Berufsbildungsgesetz eine betriebliche Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf durchlaufen (Personengruppenschlüssel 102, 121, 122, 141, 144 und 802), im öffentlichen Dienst auch Beamte im Vorbereitungsdienst (z.B. Referendare).

Geringfügig Beschäftigte

Atypische Beschäftigungsverhältnisse mit geringfügiger Beschäftigung nach § 8 Abs. 1 Nr. 1 (geringfügig entlohnte Beschäftigte) oder Nr. 2 (kurzfristig Beschäftigte) SGB IV (Personengruppenschlüssel 109 und 110).

Leistungsgruppen

Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in leitender Stellung)

Arbeitnehmer in leitender Stellung mit Aufsichts- und Dispositionsbefugnis. Hierzu zählen z. B. auch angestellte Geschäftsführer, sofern deren Verdienst zumindest noch teilweise erfolgsunabhängige Zahlungen enthält. Eingeschlossen sind ferner alle Arbeitnehmer, die in größeren Führungsbereichen Dispositions- oder Führungsaufgaben wahrnehmen (z. B. Abteilungsleiter) und Arbeitnehmer mit Tätigkeiten, die umfassende kaufmännische oder technische Fachkenntnisse erfordern. In der Regel werden die Fachkenntnisse durch ein Hochschulstudium erworben. Die Tätigkeiten werden selbständig ausgeführt.

Leistungsgruppe 2 (Herausgehobene Fachkräfte)

Arbeitnehmer mit sehr schwierigen bis komplexen oder vielgestaltigen Tätigkeiten, für die in der Regel nicht nur eine abgeschlossene Berufsausbildung, sondern darüber hinaus mehrjährige Berufserfahrung und spezielle Fachkenntnisse erforderlich sind. Die Tätigkeiten werden überwiegend selbständig ausgeführt. Dazu gehören auch Arbeitnehmer, die in kleinen Verantwortungsbereichen gegenüber anderen Mitarbeitern Dispositions- oder Führungsaufgaben wahrnehmen (z. B. Vorarbeiter, Meister).

Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)

Arbeitnehmer mit schwierigen Fachtätigkeiten, für deren Ausübung in der Regel eine abgeschlossene Berufsausbildung, zum Teil verbunden mit Berufserfahrung, erforderlich ist.

Leistungsgruppe 4 (Angelernte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer)

Angelernte Arbeitnehmer mit überwiegend einfachen Tätigkeiten, für deren Ausführung keine berufliche Ausbildung, aber besondere Kenntnisse und Fertigkeiten für spezielle, branchengebunden Aufgaben erforderlich sind. Die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten werden in der Regel durch eine Anlernzeit von bis zu zwei Jahren erworben.

Leistungsgruppe 5 (Ungelernte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer)

Ungelernte Arbeitnehmer mit einfachen, schematischen Tätigkeiten oder isolierten Arbeitsvorgängen, für deren Ausübung keine berufliche Ausbildung erforderlich ist. Das erforderliche Wissen und die notwendigen Fertigkeiten können durch Anlernen von bis zu drei Monaten vermittelt werden.

Teilzeitbeschäftigte

Beschäftigungsverhältnisse, deren regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit weniger als die betriebsübliche (Vollzeit-)Arbeitszeit beträgt. Die Angabe wird über den Tätigkeitsschlüssel 2010 erhoben (9. Stelle des Tätigkeitsschlüssels) und anhand der Angaben zur Arbeitszeit überprüft. Altersteilzeit und geringfügig entlohnte Beschäftigungsverhältnisse werden nicht unter Teilzeitbeschäftigten, sondern separat ausgewiesen.

Vollzeitbeschäftigte

Beschäftigungsverhältnisse, deren regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit mindestens die betriebsübliche (Vollzeit-)Arbeitszeit beträgt. Die Angabe wird über den Tätigkeitsschlüssel 2010 erhoben (9. Stelle des Tätigkeitsschlüssels) und anhand der Angaben zur Arbeitszeit überprüft. Geringfügig entlohnte Beschäftigungsverhältnisse werden nicht unter Vollzeitbeschäftigten, sondern separat ausgewiesen.

Wirtschaftszweige

In die Erhebung werden nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), folgende Wirtschaftsabschnitte einbezogen:

- A = Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- B = Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- C = Verarbeitendes Gewerbe
- D = Energieversorgung
- E = Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen
- F = Baugewerbe
- G = Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
- H = Verkehr und Lagerei
- I = Gastgewerbe
- J = Information und Kommunikation
- K = Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
- L = Grundstücks- und Wohnungswesen
- M = Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
- N = Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
- N = Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen
- O = Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung
- P = Erziehung und Unterricht
- Q = Gesundheits- und Sozialwesen
- R = Kunst, Unterhaltung und Erholung
- S = Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

1.1. Tarifbindung nach Betrieben und Wirtschaftszweigen
1.1.1 Deutschland

Bezeichnung der Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Arbeitnehmer						Betriebe					
	Tarifbindung			keine Tarifbindung			Tarifbindung			keine Tarifbindung		
	Anteil in tarifge- bundenen Betrieben	davon:		Anteil in nicht tarifge- bundenen Betrieben	davon:		Anteil der tarifge- bundenen Betriebe	davon:		Anteil der nicht tarifge- bundenen Betriebe	davon:	
		Branchen- tarifvertrag	Firmen- tarifvertrag		betriebliche Vereinbarung	kein Tarifvertrag		Branchen- tarifvertrag	Firmen- tarifvertrag		betriebliche Vereinbarung	kein Tarifvertrag
Angaben in Prozent												
A-S Gesamtwirtschaft	43	39	4	57	3	54	14	13	1	86	1	85
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	16	15	/	84	.	.	11	11	/	89	.	.
B Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	49	41	(8)	51	.	.	28	26	2	72	.	.
C Verarbeitendes Gewerbe	44	40	4	56	(1)	55	11	11	0	89	(0)	89
D Energieversorgung	81	55	(26)	(19)	/	/	47	32	(16)	(53)	/	(52)
E Wasserversorgung; Entsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	49	41	/	51	/	50	26	25	/	74	/	74
F Baugewerbe	38	37	/	62	.	.	26	26	/	74	.	.
G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	23	22	(1)	77	/	77	9	9	(0)	91	/	90
H Verkehr und Lagerei	31	17	15	69	/	68	12	6	6	88	/	88
I Gastgewerbe	23	21	(1)	77	/	77	12	11	(1)	88	/	88
J Information, Kommunikation	17	10	7	83	(1)	81	6	3	3	94	/	94
K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	73	69	/	27	.	.	21	20	/	79	.	.
L Grundstücks- und Wohnungswesen	17	16	(1)	83	/	83	4	4	/	96	/	96
M Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	18	15	3	82	/	82	5	4	(1)	95	/	95
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	58	57	(1)	42	/	42	25	25	(0)	75	/	75
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	100	96	4	-	-	-	100	97	3	-	-	-
P Erziehung und Unterricht	83	81	(2)	17	(3)	14	32	27	(4)	68	(5)	63
Q Gesundheits- und Sozialwesen	42	33	9	58	12	47	15	13	2	85	3	82
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	19	18	1	81	/	78	4	4	/	96	/	96
S Sonstige Dienstleistungen	34	32	(2)	66	(11)	55	23	22	(1)	77	(5)	72

Quelle: Verdienststrukturerhebung 2018

1.1. Tarifbindung nach Betrieben und Wirtschaftszweigen

1.1.2 Früheres Bundesgebiet

Bezeichnung der Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Arbeitnehmer						Betriebe					
	Tarifbindung			keine Tarifbindung			Tarifbindung			keine Tarifbindung		
	Anteil in tarifge- bundenen Betrieben	davon:		Anteil in nicht tarifge- bundenen Betrieben	davon:		Anteil der tarifge- bundenen Betriebe	davon:		Anteil der nicht tarifge- bundenen Betriebe	davon:	
		Branchen- tarifvertrag	Firmen- tarifvertrag		betriebliche Vereinbarung	kein Tarifvertrag		Branchen- tarifvertrag	Firmen- tarifvertrag		betriebliche Vereinbarung	kein Tarifvertrag
Angaben in Prozent												
A-S Gesamtwirtschaft	44	40	4	56	2	53	15	14	1	85	1	85
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	17	16	(1)	83	.	.	12	11	/	88	.	.
B Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	47	(41)	(6)	53	.	.	29	(26)	(2)	71	.	.
C Verarbeitendes Gewerbe	47	43	4	53	(1)	52	12	12	(0)	88	(0)	87
D Energieversorgung	82	53	(29)	/	.	.	48	32	(16)	(52)	.	.
E Wasserversorgung; Entsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	52	43	/	48	.	.	29	27	/	71	.	.
F Baugewerbe	39	38	/	61	.	.	26	26	/	74	.	.
G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	23	22	(1)	77	/	76	10	9	(0)	90	/	90
H Verkehr und Lagerei	32	17	14	68	/	68	12	6	5	88	/	88
I Gastgewerbe	23	22	(1)	77	/	76	13	12	/	87	/	87
J Information, Kommunikation	17	10	7	83	/	82	6	3	3	94	/	94
K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	74	70	/	26	.	.	21	19	/	79	.	.
L Grundstücks- und Wohnungswesen	16	16	(1)	84	/	84	4	3	/	96	/	96
M Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	18	15	3	82	/	82	5	4	(1)	95	/	95
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	59	58	(1)	41	/	41	25	25	(0)	75	/	74
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	100	97	3	-	-	-	100	98	2	-	-	-
P Erziehung und Unterricht	84	82	/	16	(3)	13	32	29	/	68	(5)	62
Q Gesundheits- und Sozialwesen	45	37	(8)	55	11	45	16	15	(2)	84	3	81
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	18	17	1	82	/	80	4	4	/	96	/	96
S Sonstige Dienstleistungen	36	34	/	64	(11)	53	26	25	(1)	74	(4)	71

Quelle: Verdienststrukturerhebung 2018

1.1. Tarifbindung nach Betrieben und Wirtschaftszweigen
1.1.3 Neue Länder

Bezeichnung der Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Arbeitnehmer						Betriebe					
	Tarifbindung			keine Tarifbindung			Tarifbindung			keine Tarifbindung		
	Anteil in tarifge- bundenen Betrieben	davon:		Anteil in nicht tarifge- bundenen Betrieben	davon:		Anteil der tarifge- bundenen Betriebe	davon:		Anteil der nicht tarifge- bundenen Betriebe	davon:	
		Branchen- tarifvertrag	Firmen- tarifvertrag		betriebliche Vereinbarung	kein Tarifvertrag		Branchen- tarifvertrag	Firmen- tarifvertrag		betriebliche Vereinbarung	kein Tarifvertrag
Angaben in Prozent												
A-S Gesamtwirtschaft	37	31	6	63	3	60	12	10	2	88	1	87
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	.	.	85	-	85	(8)	.	.	92	-	92
B Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	58	.	.	42	-	42	23	.	.	77	-	77
C Verarbeitendes Gewerbe	22	17	(5)	78	/	77	6	5	(1)	94	/	94
D Energieversorgung	76	(66)	/	/	.	.	(43)	(29)	/	/	.	.
E Wasserversorgung; Entsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	35	.	.	65	/	60	17	.	.	83	/	82
F Baugewerbe	34	33	/	66	-	66	27	27	/	73	-	73
G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	20	19	/	80	/	78	8	7	/	92	/	91
H Verkehr und Lagerei	30	13	17	70	.	.	11	(3)	8	89	.	.
I Gastgewerbe	(16)	(15)	/	84	/	83	(4)	(4)	/	96	/	95
J Information, Kommunikation	22	(8)	14	78	1	78	8	/	(7)	92	0	91
K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	67	65	/	33	-	33	22	21	/	78	-	78
L Grundstücks- und Wohnungswesen	20	19	/	80	/	79	9	9	/	91	/	91
M Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	17	15	/	83	/	82	4	3	/	96	/	96
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	54	51	/	46	.	.	25	24	/	75	.	.
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	100	93	7	-	-	-	100	97	3	-	-	-
P Erziehung und Unterricht	80	74	/	(20)	/	(18)	27	18	/	73	/	70
Q Gesundheits- und Sozialwesen	25	12	13	75	(16)	59	6	(4)	(3)	94	(4)	90
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	29	.	.	71	/	67	3	.	.	97	/	97
S Sonstige Dienstleistungen	18	(13)	(5)	82	(13)	69	11	(8)	(3)	89	(9)	79

Quelle: Verdienststrukturerhebung 2018

1.2. Tarifbindung nach Betrieben und Branchen

1.2.1 Deutschland

Bezeichnung der Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Arbeitnehmer				Betriebe			
	Tarifbindung	Keine Tarifbindung			Tarifbindung	Keine Tarifbindung		
	Anteil in tarifge- bundenen Betrieben	Anteil in nicht tarifge- bundenen Betrieben	davon:		Anteil der tarifge- bundenen Betriebe	Anteil der nicht tarifge- bundenen Betriebe	davon:	
			betriebliche Vereinbarung	kein Tarifvertrag			betriebliche Vereinbarung	kein Tarifvertrag
	Angaben in Prozent							
A - S Gesamtwirtschaft	43	57	3	54	14	86	1	85
01 Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	14	86	.	.	11	89	.	.
02 Forstwirtschaft und Holzeinschlag	(45)	55	-	55	(16)	84	-	84
03 Fischerei und Aquakultur	/	96	-	96	/	(97)	-	(97)
05 Kohlenbergbau	(62)	/	-	/	59	/	-	/
06 Gewinnung von Erdöl und Erdgas	98	/	-	/	81	/	-	/
07 Erzbergbau	-	100	-	100	-	100	-	100
08 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	(38)	62	.	.	(26)	74	.	.
09 Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	/	49	-	49	/	(78)	-	(78)
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	30	70	/	69	13	87	/	86
11 Getränkeherstellung	52	48	.	.	15	85	.	.
12 Tabakverarbeitung	89	11	-	11	49	51	-	51
13 Herstellung von Textilien	32	68	.	.	(15)	85	.	.
14 Herstellung von Bekleidung	32	68	-	68	(3)	97	-	97
15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	(21)	79	-	79	/	(94)	-	(94)
16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	(17)	83	.	.	(13)	87	.	.
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	54	46	/	40	26	74	/	74
18 Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	(13)	87	.	.	(7)	93	.	.
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	72	28	.	.	33	67	.	.
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	62	38	(5)	34	19	81	/	78
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	54	46	10	(35)	(19)	81	(2)	79
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	33	67	/	64	9	91	/	91

1.2. Tarifbindung nach Betrieben und Branchen

1.2.1 Deutschland

Bezeichnung der Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Arbeitnehmer				Betriebe			
	Tarifbindung	Keine Tarifbindung			Tarifbindung	Keine Tarifbindung		
	Anteil in tarifge- bundenen Betrieben	Anteil in nicht tarifge- bundenen Betrieben	davon:		Anteil der tarifge- bundenen Betriebe	Anteil der nicht tarifge- bundenen Betriebe	davon:	
			betriebliche Vereinbarung	kein Tarifvertrag			betriebliche Vereinbarung	kein Tarifvertrag
	Angaben in Prozent							
23 Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	42	58	.	.	(26)	74	.	.
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	65	35	-	35	24	76	-	76
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	22	78	.	.	(6)	94	.	.
26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	34	66	.	.	5	95	.	.
27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	57	43	-	43	18	82	-	82
28 Maschinenbau	51	49	/	48	16	84	/	84
29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	73	27	1	27	25	75	(0)	75
30 Sonstiger Fahrzeugbau	76	24	-	24	11	(89)	-	(89)
31 Herstellung von Möbeln	(22)	78	-	78	(16)	84	-	84
32 Herstellung von sonstigen Waren	22	78	.	.	1	99	.	.
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	36	64	.	.	(10)	90	.	.
35 Energieversorgung	81	(19)	/	/	47	(53)	/	(52)
36 Wasserversorgung	87	(13)	/	/	86	/	/	/
37 Abwasserentsorgung	(76)	(24)	-	(24)	(36)	64	-	64
38 Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	36	64	.	.	12	88	.	.
39 Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	/	/	-	/	/	(87)	-	(87)
41 Hochbau	53	47	.	.	40	60	.	.
42 Tiefbau	60	40	-	40	45	55	-	55
43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	31	69	-	69	24	76	-	76
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	17	83	/	82	6	94	/	94
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	20	80	/	80	6	94	/	94
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	26	74	/	73	12	88	/	88

1.2. Tarifbindung nach Betrieben und Branchen

1.2.1 Deutschland

Bezeichnung der Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Arbeitnehmer				Betriebe			
	Tarifbindung	Keine Tarifbindung			Tarifbindung	Keine Tarifbindung		
	Anteil in tarifge- bundenen Betrieben	Anteil in nicht tarifge- bundenen Betrieben	davon:		Anteil der tarifge- bundenen Betriebe	Anteil der nicht tarifge- bundenen Betriebe	davon:	
			betriebliche Vereinbarung	kein Tarifvertrag			betriebliche Vereinbarung	kein Tarifvertrag
Angaben in Prozent								
49 Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	21	79	/	78	6	94	/	93
50 Schifffahrt	18	82	.	.	(4)	96	.	.
51 Luftfahrt	76	24	-	24	13	87	-	87
52 Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	31	69	.	.	15	85	.	.
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	42	58	-	58	25	75	-	75
55 Beherbergung	30	70	/	70	15	85	/	85
56 Gastronomie	20	80	/	80	11	89	/	89
58 Verlagswesen	26	74	.	.	6	94	.	.
59 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	(8)	92	-	92	(4)	96	-	96
60 Rundfunkveranstalter	44	56	23	33	21	79	6	72
61 Telekommunikation	47	53	.	.	40	(60)	.	.
62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	11	89	.	.	(4)	96	.	.
63 Informationsdienstleistungen	(20)	80	-	80	(6)	94	-	94
64 Erbringung von Finanzdienstleistungen	87	(13)	-	(13)	65	(35)	-	(35)
65 Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	93	/	.	.	67	/	.	.
66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	23	77	.	.	4	96	.	.
68 Grundstücks- und Wohnungswesen	17	83	/	83	4	96	/	96
69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	(2)	98	-	98	(2)	98	-	98
70 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	28	72	(2)	71	6	94	/	93
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	14	86	/	85	(6)	94	/	94
72 Forschung und Entwicklung	57	(43)	.	.	23	77	.	.
73 Werbung und Marktforschung	/	98	-	98	/	98	-	98

1.2. Tarifbindung nach Betrieben und Branchen

1.2.1 Deutschland

Bezeichnung der Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Arbeitnehmer				Betriebe			
	Tarifbindung	Keine Tarifbindung			Tarifbindung	Keine Tarifbindung		
	Anteil in tarifge- bundenen Betrieben	Anteil in nicht tarifge- bundenen Betrieben	davon:		Anteil der tarifge- bundenen Betriebe	Anteil der nicht tarifge- bundenen Betriebe	davon:	
			betriebliche Vereinbarung	kein Tarifvertrag			betriebliche Vereinbarung	kein Tarifvertrag
Angaben in Prozent								
74 Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	8	92	-	92	(2)	98	-	98
75 Veterinärwesen	26	74	-	74	19	81	-	81
77 Vermietung von beweglichen Sachen	15	85	.	.	(3)	97	.	.
78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	82	(18)	-	(18)	59	41	-	41
79 Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	18	82	/	81	(11)	89	/	88
80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	68	32	-	32	42	58	-	58
81 Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	65	35	/	34	31	69	/	69
82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	12	88	/	88	5	95	/	95
84 Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	100	-	-	-	100	-	-	-
85 Erziehung und Unterricht	83	17	(3)	14	32	68	(5)	63
86 Gesundheitswesen	46	54	(7)	47	10	90	(1)	89
87 Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	40	60	(19)	41	34	66	(14)	52
88 Sozialwesen (ohne Heime)	34	66	(15)	51	29	71	(8)	63
90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	44	56	/	47	5	95	/	95
91 Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	66	34	-	34	31	(69)	-	(69)
92 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	(5)	95	(1)	94	/	99	/	99
93 Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	8	92	/	91	4	96	/	96
94 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	42	58	(19)	39	30	70	(13)	57
95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	(13)	87	.	.	/	94	.	.
96 Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	25	75	/	74	21	79	/	79

Quelle: Verdienststrukturerhebung 2018

1.2. Tarifbindung nach Betrieben und Branchen

1.2.2 Früheres Bundesgebiet

Bezeichnung der Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Arbeitnehmer				Betriebe			
	Tarifbindung	Keine Tarifbindung			Tarifbindung	Keine Tarifbindung		
	Anteil in tarifge- bundenen Betrieben	Anteil in nicht tarifge- bundenen Betrieben	davon:		Anteil der tarifge- bundenen Betriebe	Anteil der nicht tarifge- bundenen Betriebe	davon:	
			betriebliche Vereinbarung	kein Tarifvertrag			betriebliche Vereinbarung	kein Tarifvertrag
	Angaben in Prozent							
A - S Gesamtwirtschaft	44	56	2	53	15	85	1	85
01 Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	14	86	.	.	11	89	.	.
02 Forstwirtschaft und Holzeinschlag	(44)	56	-	56	(18)	82	-	82
03 Fischerei und Aquakultur	/	93	-	93	/	(96)	-	(96)
05 Kohlenbergbau	(51)	/	-	/	(43)	/	-	/
06 Gewinnung von Erdöl und Erdgas	.	.	.	.	.	.	.	.
07 Erzbergbau	.	.	.	.	.	.	.	.
08 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	(39)	61	.	.	(27)	73	.	.
09 Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	/	(41)	-	(41)	/	(77)	-	(77)
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	32	68	/	66	16	84	/	84
11 Getränkeherstellung	53	(47)	.	.	(15)	(85)	.	.
12 Tabakverarbeitung	90	10	-	10	48	52	-	52
13 Herstellung von Textilien	36	64	-	64	(18)	82	-	82
14 Herstellung von Bekleidung	34	66	-	66	(4)	(96)	-	(96)
15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	(25)	(75)	-	(75)	/	/	-	/
16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	(19)	81	.	.	(15)	85	.	.
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	56	44	/	37	28	72	/	71
18 Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	(14)	86	-	86	(8)	92	-	92
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	71	29	.	.	37	63	.	.
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	65	(35)	(5)	(30)	23	77	/	73
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	56	44	11	(33)	(20)	80	(2)	(78)
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	36	64	/	61	10	90	/	90

1.2. Tarifbindung nach Betrieben und Branchen

1.2.2 Früheres Bundesgebiet

Bezeichnung der Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Arbeitnehmer				Betriebe			
	Tarifbindung	Keine Tarifbindung			Tarifbindung	Keine Tarifbindung		
	Anteil in tarifge- bundenen Betrieben	Anteil in nicht tarifge- bundenen Betrieben	davon:		Anteil der tarifge- bundenen Betriebe	Anteil der nicht tarifge- bundenen Betriebe	davon:	
			betriebliche Vereinbarung	kein Tarifvertrag			betriebliche Vereinbarung	kein Tarifvertrag
Angaben in Prozent								
23 Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	(44)	56	.	.	(25)	75	.	.
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	67	33	-	33	27	73	-	73
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	25	75	-	75	(7)	93	-	93
26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	38	62	.	.	5	95	.	.
27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	60	40	-	40	20	80	-	80
28 Maschinenbau	53	47	/	46	17	83	/	82
29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	74	26	.	.	27	73	.	.
30 Sonstiger Fahrzeugbau	82	(18)	-	(18)	12	(88)	-	(88)
31 Herstellung von Möbeln	(25)	75	-	75	(18)	82	-	82
32 Herstellung von sonstigen Waren	25	75	.	.	1	99	.	.
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	38	62	-	62	(11)	89	-	89
35 Energieversorgung	82	/	.	.	48	(52)	.	.
36 Wasserversorgung	95	/	.	.	88	/	.	.
37 Abwasserentsorgung	(78)	(22)	-	(22)	(38)	(62)	-	(62)
38 Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	39	61	.	.	(13)	87	.	.
39 Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	/	/	-	/	/	(83)	-	(83)
41 Hochbau	53	47	.	.	40	60	.	.
42 Tiefbau	64	36	-	36	48	52	-	52
43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	32	68	-	68	24	76	-	76
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	19	81	/	81	6	94	/	94
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	20	80	/	79	6	94	/	94
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	26	74	/	74	12	88	/	88

1.2. Tarifbindung nach Betrieben und Branchen

1.2.2 Früheres Bundesgebiet

Bezeichnung der Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Arbeitnehmer				Betriebe			
	Tarifbindung	Keine Tarifbindung			Tarifbindung	Keine Tarifbindung		
	Anteil in tarifge- bundenen Betrieben	Anteil in nicht tarifge- bundenen Betrieben	davon:		Anteil der tarifge- bundenen Betriebe	Anteil der nicht tarifge- bundenen Betriebe	davon:	
			betriebliche Vereinbarung	kein Tarifvertrag			betriebliche Vereinbarung	kein Tarifvertrag
Angaben in Prozent								
49 Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	22	78	.	.	6	94	.	.
50 Schifffahrt	19	81	-	81	(4)	96	-	96
51 Luftfahrt	78	(22)	-	(22)	12	88	-	88
52 Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	31	69	.	.	16	84	.	.
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	43	57	-	57	24	76	-	76
55 Beherbergung	32	68	/	67	17	83	/	82
56 Gastronomie	20	80	/	79	12	88	/	88
58 Verlagswesen	26	74	.	.	6	94	.	.
59 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	(7)	93	-	93	/	97	-	97
60 Rundfunkveranstalter	42	58	24	34	24	76	7	70
61 Telekommunikation	46	54	.	.	35	(65)	.	.
62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	11	89	.	.	(4)	96	.	.
63 Informationsdienstleistungen	(20)	80	-	80	(7)	93	-	93
64 Erbringung von Finanzdienstleistungen	87	(13)	-	(13)	61	(39)	-	(39)
65 Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	94	/	.	.	67	/	.	.
66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	24	76	.	.	5	95	.	.
68 Grundstücks- und Wohnungswesen	16	84	/	84	4	96	/	96
69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	(2)	98	-	98	(2)	98	-	98
70 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	28	72	(2)	70	6	94	/	93
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	15	85	.	.	(7)	93	.	.
72 Forschung und Entwicklung	55	(45)	.	.	23	77	.	.
73 Werbung und Marktforschung	/	98	-	98	/	98	-	98

1.2. Tarifbindung nach Betrieben und Branchen

1.2.2 Früheres Bundesgebiet

Bezeichnung der Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Arbeitnehmer				Betriebe			
	Tarifbindung	Keine Tarifbindung			Tarifbindung	Keine Tarifbindung		
	Anteil in tarifge- bundenen Betrieben	Anteil in nicht tarifge- bundenen Betrieben	davon:		Anteil der tarifge- bundenen Betriebe	Anteil der nicht tarifge- bundenen Betriebe	davon:	
			betriebliche Vereinbarung	kein Tarifvertrag			betriebliche Vereinbarung	kein Tarifvertrag
	Angaben in Prozent							
74 Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	9	91	-	91	(2)	98	-	98
75 Veterinärwesen	28	72	-	72	22	78	-	78
77 Vermietung von beweglichen Sachen	16	84	.	.	(3)	97	.	.
78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	82	(18)	-	(18)	56	44	-	44
79 Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	19	81	/	80	(12)	88	/	88
80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	68	(32)	-	(32)	40	60	-	60
81 Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	66	34	/	33	31	69	/	68
82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	12	88	.	.	(5)	95	.	.
84 Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	100	-	-	-	100	-	-	-
85 Erziehung und Unterricht	84	16	(3)	13	32	68	(5)	62
86 Gesundheitswesen	48	52	/	46	12	88	/	87
87 Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	44	56	(18)	38	39	61	(12)	49
88 Sozialwesen (ohne Heime)	37	63	(15)	49	30	70	(8)	62
90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	41	59	/	52	(5)	95	/	95
91 Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	68	(32)	-	(32)	32	(68)	-	(68)
92 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	(5)	95	(1)	94	/	99	/	99
93 Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	8	92	/	91	(4)	96	/	96
94 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	43	57	(18)	38	32	68	(10)	58
95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	(14)	86	.	.	/	94	.	.
96 Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	28	72	/	72	23	77	/	77

Quelle: Verdienststrukturerhebung 2018

1.2. Tarifbindung nach Betrieben und Branchen

1.2.3 Neue Länder

Bezeichnung der Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Arbeitnehmer				Betriebe			
	Tarifbindung	Keine Tarifbindung			Tarifbindung	Keine Tarifbindung		
	Anteil in tarifge- bundenen Betrieben	Anteil in nicht tarifge- bundenen Betrieben	davon:		Anteil der tarifge- bundenen Betriebe	Anteil der nicht tarifge- bundenen Betriebe	davon:	
			betriebliche Vereinbarung	kein Tarifvertrag			betriebliche Vereinbarung	kein Tarifvertrag
	Angaben in Prozent							
A - S Gesamtwirtschaft	37	63	3	60	12	88	1	87
01 Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	/	88	-	88	/	92	-	92
02 Forstwirtschaft und Holzeinschlag	48	52	-	52	8	(92)	-	(92)
03 Fischerei und Aquakultur	.	.	-	100	.	.	-	99
05 Kohlenbergbau	100	-	-	-	100	-	-	-
06 Gewinnung von Erdöl und Erdgas	.	.	-	.	.	.	-	.
07 Erzbergbau	-	.	-	.	-	.	-	.
08 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	(37)	63	-	63	(22)	78	-	78
09 Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	-	99	.	.	-	90
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	(16)	84	-	84	(3)	97	-	97
11 Getränkeherstellung	(41)	(59)	.	.	(13)	87	.	.
12 Tabakverarbeitung	.	.	-	.	.	.	-	.
13 Herstellung von Textilien	.	.	.	.	.	.	.	.
14 Herstellung von Bekleidung	-	100	-	100	-	100	-	100
15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	.	.	-	99	.	.	-	98
16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	/	94	-	94	/	95	-	95
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	(42)	(58)	.	.	(11)	(89)	.	.
18 Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	.	.	.	.	.	.	.	.
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	.	.	-	28	.	.	-	79
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	33	67	.	.	3	(97)	.	.
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	41	59	-	59	(15)	85	-	85
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	/	90	-	90	/	98	-	98

1.2. Tarifbindung nach Betrieben und Branchen

1.2.3 Neue Länder

Bezeichnung der Wirtschaftszweige (WZ 2008)		Arbeitnehmer				Betriebe			
		Tarifbindung	Keine Tarifbindung			Tarifbindung	Keine Tarifbindung		
		Anteil in tarifge- bundenen Betrieben	Anteil in nicht tarifge- bundenen Betrieben	davon:		Anteil der tarifge- bundenen Betriebe	Anteil der nicht tarifge- bundenen Betriebe	davon:	
				betriebliche Vereinbarung	kein Tarifvertrag			betriebliche Vereinbarung	kein Tarifvertrag
Angaben in Prozent									
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	(34)	(66)	.	.	(29)	71	.	.
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	(53)	/	-	/	(10)	(90)	-	(90)
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	/	93	.	.	/	98	.	.
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	.	.	.	.	.	.	.	.
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	(18)	82	-	82	/	91	-	91
28	Maschinenbau	/	76	.	.	/	93	.	.
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	55	(45)	.	.	(13)	87	.	.
30	Sonstiger Fahrzeugbau	41	59	-	59	6	94	-	94
31	Herstellung von Möbeln	.	.	-	95	.	.	-	100
32	Herstellung von sonstigen Waren	.	.	.	.	.	.	.	.
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	(26)	74	.	.	/	92	.	.
35	Energieversorgung	76	/	.	.	(43)	/	.	.
36	Wasserversorgung	71	/	/	/	78	/	/	/
37	Abwasserentsorgung	(61)	(39)	-	(39)	(26)	(74)	-	(74)
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	(22)	78	-	78	/	93	-	93
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	.	.	-	/	.	.	-	/
41	Hochbau	(49)	(51)	-	(51)	(39)	61	-	61
42	Tiefbau	(45)	(55)	-	(55)	(36)	(64)	-	(64)
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	28	72	-	72	25	75	-	75
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	/	91	-	91	/	97	-	97
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	(16)	84	-	84	(8)	92	-	92
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	25	75	/	72	10	90	/	89

1.2. Tarifbindung nach Betrieben und Branchen

1.2.3 Neue Länder

Bezeichnung der Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Arbeitnehmer				Betriebe			
	Tarifbindung	Keine Tarifbindung			Tarifbindung	Keine Tarifbindung		
	Anteil in tarifge- bundenen Betrieben	Anteil in nicht tarifge- bundenen Betrieben	davon:		Anteil der tarifge- bundenen Betriebe	Anteil der nicht tarifge- bundenen Betriebe	davon:	
			betriebliche Vereinbarung	kein Tarifvertrag			betriebliche Vereinbarung	kein Tarifvertrag
Angaben in Prozent								
49 Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	(20)	80	.	.	(7)	93	.	.
50 Schifffahrt	.	.	.	.	.	.	.	.
51 Luftfahrt	47	53	-	53	(23)	77	-	77
52 Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	35	65	.	.	(11)	89	.	.
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	40	60	-	60	33	67	-	67
55 Beherbergung	(17)	83	.	.	(6)	94	.	.
56 Gastronomie	/	84	/	84	(3)	97	/	96
58 Verlagswesen	/	77	-	77	/	94	-	94
59 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	(22)	78	-	78	(7)	(93)	-	(93)
60 Rundfunkveranstalter	68	32	.	.	7	93	.	.
61 Telekommunikation	(50)	(50)	.	.	(66)	/	.	.
62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	/	86	-	86	/	98	-	98
63 Informationsdienstleistungen	(18)	82	-	82	(1)	99	-	99
64 Erbringung von Finanzdienstleistungen	90	/	-	/	88	/	-	/
65 Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	82	(18)	-	(18)	(73)	/	-	/
66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	14	86	-	86	/	98	-	98
68 Grundstücks- und Wohnungswesen	20	80	/	79	9	91	/	91
69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	/	99	-	99	/	98	-	98
70 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	(20)	80	/	78	(9)	91	/	91
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	/	93	.	.	/	97	.	.
72 Forschung und Entwicklung	69	(31)	-	(31)	24	76	-	76
73 Werbung und Marktforschung	-	(100)	-	(100)	-	(100)	-	(100)
74 Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	/	96	-	96	/	98	-	98

1.2. Tarifbindung nach Betrieben und Branchen

1.2.3 Neue Länder

Bezeichnung der Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Arbeitnehmer				Betriebe			
	Tarifbindung	Keine Tarifbindung			Tarifbindung	Keine Tarifbindung		
	Anteil in tarifge- bundenen Betrieben	Anteil in nicht tarifge- bundenen Betrieben	davon:		Anteil der tarifge- bundenen Betriebe	Anteil der nicht tarifge- bundenen Betriebe	davon:	
			betriebliche Vereinbarung	kein Tarifvertrag			betriebliche Vereinbarung	kein Tarifvertrag
Angaben in Prozent								
75 Veterinärwesen	/	88	-	88	/	93	-	93
77 Vermietung von beweglichen Sachen	/	95	.	.	/	96	.	.
78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	82	/	-	/	73	/	-	/
79 Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	/	95	.	.	/	91	.	.
80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	70	(30)	-	(30)	(46)	(54)	-	(54)
81 Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	60	40	-	40	27	73	-	73
82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	/	90	.	.	/	95	.	.
84 Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	100	-	-	-	100	-	-	-
85 Erziehung und Unterricht	80	(20)	/	(18)	27	73	/	70
86 Gesundheitswesen	32	68	(11)	57	(2)	98	(1)	97
87 Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	/	85	/	(60)	/	89	(25)	64
88 Sozialwesen (ohne Heime)	(20)	80	(20)	61	(23)	77	(10)	67
90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	(60)	(40)	/	(24)	(4)	(96)	/	(94)
91 Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	55	(45)	-	(45)	(26)	(74)	-	(74)
92 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	(6)	(94)	-	(94)	(1)	99	-	99
93 Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	(11)	89	-	89	(2)	98	-	98
94 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	(25)	75	(30)	45	(17)	83	(28)	56
95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	/	93	-	93	/	(99)	-	(99)
96 Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	(12)	88	-	88	(10)	90	-	90

Quelle: Verdienststrukturerhebung 2018

2.1. Tarifbindung nach Arbeitnehmern und Wirtschaftszweigen*

2.1.1 Deutschland

Bezeichnung der Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Tarifbindung			Keine Tarifbindung		
	Anteil der tarif- gebundenen Arbeitnehmer	davon:		Anteil der nicht tarif- gebundenen Arbeitnehmer	davon:	
		Branchen- tarifvertrag	Firmen- tarifvertrag		betriebliche Vereinbarung	kein Tarifvertrag
	Angaben in Prozent					
A-S Gesamtwirtschaft	43	39	4	57	3	54
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	17	16	/	83	.	.
B Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	45	39	(6)	55	.	.
C Verarbeitendes Gewerbe	41	37	4	59	(1)	58
D Energieversorgung	77	51	(27)	(23)	/	(22)
E Wasserversorgung; Entsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	47	40	/	53	/	52
F Baugewerbe	35	34	/	65	.	.
G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	22	21	(1)	78	/	78
H Verkehr und Lagerei	34	19	15	66	/	66
I Gastgewerbe	24	22	(2)	76	/	75
J Information, Kommunikation	16	8	7	84	(1)	83
K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	65	61	/	35	.	.
L Grundstücks- und Wohnungswesen	22	21	(1)	78	/	78
M Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	16	14	3	84	/	83
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	53	52	(1)	47	/	46
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	100	96	4	-	-	0
P Erziehung und Unterricht	83	81	/	17	(3)	14
Q Gesundheits- und Sozialwesen	39	31	8	61	13	48
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	25	24	1	75	(2)	72
S Sonstige Dienstleistungen	35	33	(2)	65	(11)	54

* Ohne geringfügig Beschäftigte

Quelle: Verdienststrukturerhebung 2018

2.1. Tarifbindung nach Arbeitnehmern und Wirtschaftszweigen*

2.1.2 Früheres Bundesgebiet

Bezeichnung der Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Tarifbindung			Keine Tarifbindung		
	Anteil der tarif- gebundenen Arbeitnehmer	davon:		Anteil der nicht tarif- gebundenen Arbeitnehmer	davon:	
		Branchen- tarifvertrag	Firmen- tarifvertrag		betriebliche Vereinbarung	kein Tarifvertrag
Angaben in Prozent						
A-S Gesamtwirtschaft	44	40	4	56	3	53
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	19	18	(1)	81	.	.
B Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	43	(39)	/	57	.	.
C Verarbeitendes Gewerbe	44	40	4	56	(1)	55
D Energieversorgung	79	49	(30)	(21)	.	.
E Wasserversorgung; Entsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	50	41	/	50	.	.
F Baugewerbe	36	35	/	64	.	.
G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	22	21	(1)	78	/	78
H Verkehr und Lagerei	34	20	14	66	/	65
I Gastgewerbe	25	24	(2)	75	/	74
J Information, Kommunikation	15	8	7	85	(1)	83
K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	65	61	/	35	.	.
L Grundstücks- und Wohnungswesen	22	21	(1)	78	/	78
M Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	16	13	3	84	/	83
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	54	53	(1)	46	/	46
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	100	96	4	-	-	0
P Erziehung und Unterricht	84	83	/	16	(3)	13
Q Gesundheits- und Sozialwesen	41	34	(7)	59	13	46
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	24	23	1	76	(2)	74
S Sonstige Dienstleistungen	38	36	/	62	(11)	52

* Ohne geringfügig Beschäftigte

Quelle: Verdienststrukturerhebung 2018

2.1. Tarifbindung nach Arbeitnehmern und Wirtschaftszweigen*

2.1.3 Neue Länder

Bezeichnung der Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Tarifbindung			Keine Tarifbindung		
	Anteil der tarif- gebundenen Arbeitnehmer	davon:		Anteil der nicht tarif- gebundenen Arbeitnehmer	davon:	
		Branchen- tarifvertrag	Firmen- tarifvertrag		betriebliche Vereinbarung	kein Tarifvertrag
Angaben in Prozent						
A-S Gesamtwirtschaft	36	30	6	64	3	60
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	.	.	86	-	86
B Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	56	.	.	44	-	44
C Verarbeitendes Gewerbe	21	16	(5)	79	(1)	78
D Energieversorgung	(68)	(58)	/	(32)	.	.
E Wasserversorgung; Entsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	35	.	.	65	/	61
F Baugewerbe	30	30	/	70	.	.
G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	20	18	/	80	/	79
H Verkehr und Lagerei	34	15	19	66	.	.
I Gastgewerbe	(17)	.	.	83	/	82
J Information, Kommunikation	21	(8)	13	79	/	79
K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	65	63	/	35	-	35
L Grundstücks- und Wohnungswesen	23	21	/	77	/	76
M Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	17	16	(2)	83	/	81
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	50	47	/	50	.	.
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	100	95	5	-	-	(0)
P Erziehung und Unterricht	78	72	/	22	/	19
Q Gesundheits- und Sozialwesen	24	11	13	76	(16)	60
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	33	.	.	67	/	63
S Sonstige Dienstleistungen	19	(14)	(5)	81	(12)	69

* Ohne geringfügig Beschäftigte

Quelle: Verdienststrukturerhebung 2018

2.2. Tarifbindung nach Arbeitnehmern und Branchen*

2.2.1 Deutschland

Bezeichnung der Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Tarifbindung	Keine Tarifbindung		
	Anteil der tarif- gebundenen Arbeitnehmer	Anteil der nicht tarifgebundenen Arbeitnehmer	davon:	
			betriebliche Vereinbarung	kein Tarifvertrag
Angaben in Prozent				
A - S Gesamtwirtschaft	43	57	3	54
01 Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	14	86	.	.
02 Forstwirtschaft und Holzeinschlag	50	50	-	50
03 Fischerei und Aquakultur	5	95	-	95
05 Kohlenbergbau	57	(43)	-	(43)
06 Gewinnung von Erdöl und Erdgas	70	30	-	30
07 Erzbergbau	-	100	-	100
08 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	37	63	.	.
09 Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	50	50	-	50
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	28	72	/	71
11 Getränkeherstellung	50	50	.	.
12 Tabakverarbeitung	82	18	-	18
13 Herstellung von Textilien	31	69	.	.
14 Herstellung von Bekleidung	28	72	-	72
15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	21	79	-	79
16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	16	84	.	.
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	48	52	/	48
18 Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton- , Bild- und Datenträgern	10	90	.	.
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	56	44	.	.
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	53	47	/	44
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	48	52	(8)	44
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	31	69	/	66

2.2. Tarifbindung nach Arbeitnehmern und Branchen*

2.2.1 Deutschland

Bezeichnung der Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Tarifbindung	Keine Tarifbindung		
	Anteil der tarif- gebundenen Arbeitnehmer	Anteil der nicht tarifgebundenen Arbeitnehmer	davon:	
			betriebliche Vereinbarung	kein Tarifvertrag
Angaben in Prozent				
23 Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	41	59	.	.
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	61	39	-	39
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	22	78	.	.
26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	31	69	.	.
27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	53	47	-	47
28 Maschinenbau	47	53	/	52
29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	67	33	(1)	32
30 Sonstiger Fahrzeugbau	66	34	-	34
31 Herstellung von Möbeln	19	81	-	81
32 Herstellung von sonstigen Waren	22	78	.	.
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	32	68	.	.
35 Energieversorgung	77	(23)	/	(22)
36 Wasserversorgung	86	(14)	/	/
37 Abwasserentsorgung	77	(23)	-	(23)
38 Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	33	67	.	.
39 Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	7	/	-	/
41 Hochbau	48	52	.	.
42 Tiefbau	55	45	-	45
43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	28	72	.	.
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	16	84	.	.
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	17	83	/	82
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	27	73	/	73

2.2. Tarifbindung nach Arbeitnehmern und Branchen*

2.2.1 Deutschland

Bezeichnung der Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Tarifbindung	Keine Tarifbindung		
	Anteil der tarif- gebundenen Arbeitnehmer	Anteil der nicht tarifgebundenen Arbeitnehmer	davon:	
			betriebliche Vereinbarung	kein Tarifvertrag
Angaben in Prozent				
49 Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	24	76	/	75
50 Schifffahrt	15	85	.	.
51 Luftfahrt	75	25	-	25
52 Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	30	70	.	.
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	56	44	-	44
55 Beherbergung	29	71	/	70
56 Gastronomie	22	78	/	78
58 Verlagswesen	23	77	.	.
59 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	6	94	-	94
60 Rundfunkveranstalter	42	58	23	35
61 Telekommunikation	47	53	.	.
62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	9	91	.	.
63 Informationsdienstleistungen	18	82	.	.
64 Erbringung von Finanzdienstleistungen	75	25	-	25
65 Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	78	(22)	.	.
66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	22	78	.	.
68 Grundstücks- und Wohnungswesen	22	78	/	78
69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	2	98	-	98
70 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	24	76	/	74
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	12	88	/	88
72 Forschung und Entwicklung	51	(49)	.	.
73 Werbung und Marktforschung	1	99	-	99

2.2. Tarifbindung nach Arbeitnehmern und Branchen*

2.2.1 Deutschland

Bezeichnung der Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Tarifbindung	Keine Tarifbindung		
	Anteil der tarif- gebundenen Arbeitnehmer	Anteil der nicht tarifgebundenen Arbeitnehmer	davon:	
			betriebliche Vereinbarung	kein Tarifvertrag
Angaben in Prozent				
74 Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	7	93	-	93
75 Veterinärwesen	20	80	-	80
77 Vermietung von beweglichen Sachen	17	83	.	.
78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	79	21	-	21
79 Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	19	81	/	80
80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	64	36	-	36
81 Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	56	44	/	43
82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	9	91	/	90
84 Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	100	-	-	0
85 Erziehung und Unterricht	83	17	(3)	14
86 Gesundheitswesen	43	57	(8)	49
87 Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	36	64	(21)	44
88 Sozialwesen (ohne Heime)	31	69	(18)	51
90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	44	56	(8)	48
91 Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	70	30	-	30
92 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	6	94	(1)	93
93 Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	11	89	/	88
94 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	42	58	(18)	41
95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	12	88	.	.
96 Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	28	72	/	71

* Ohne geringfügig Beschäftigte

Quelle: Verdienststrukturerhebung 2018

2.2. Tarifbindung nach Arbeitnehmern und Branchen*

2.2.2 Früheres Bundesgebiet

Bezeichnung der Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Tarifbindung	Keine Tarifbindung		
	Anteil der tarif- gebundenen Arbeitnehmer	Anteil der nicht tarifgebundenen Arbeitnehmer	davon:	
			betriebliche Vereinbarung	kein Tarifvertrag
Angaben in Prozent				
A - S Gesamtwirtschaft	44	56	3	53
01 Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	15	85	.	.
02 Forstwirtschaft und Holzeinschlag	49	51	-	51
03 Fischerei und Aquakultur	8	92	-	92
05 Kohlenbergbau	44	(56)	-	(56)
06 Gewinnung von Erdöl und Erdgas	69	31	-	31
07 Erzbergbau	.	.	.	.
08 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	37	63	.	.
09 Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	58	(42)	-	(42)
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	31	69	/	68
11 Getränkeherstellung	51	49	.	.
12 Tabakverarbeitung	82	18	-	18
13 Herstellung von Textilien	35	65	-	65
14 Herstellung von Bekleidung	30	70	-	70
15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	25	(75)	-	(75)
16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	19	81	.	.
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	49	51	/	45
18 Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton- , Bild- und Datenträgern	11	89	-	89
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	53	(47)	.	.
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	56	44	/	41
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	49	51	(9)	(43)
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	34	66	/	63

2.2. Tarifbindung nach Arbeitnehmern und Branchen*

2.2.2 Früheres Bundesgebiet

Bezeichnung der Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Tarifbindung	Keine Tarifbindung		
	Anteil der tarif- gebundenen Arbeitnehmer	Anteil der nicht tarifgebundenen Arbeitnehmer	davon:	
			betriebliche Vereinbarung	kein Tarifvertrag
Angaben in Prozent				
23 Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	43	57	.	.
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	62	38	-	38
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	25	75	-	75
26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	35	65	.	.
27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	56	44	-	44
28 Maschinenbau	49	51	/	50
29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	69	31	.	.
30 Sonstiger Fahrzeugbau	71	29	-	29
31 Herstellung von Möbeln	21	79	-	79
32 Herstellung von sonstigen Waren	24	76	.	.
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	35	65	-	65
35 Energieversorgung	79	(21)	.	.
36 Wasserversorgung	94	(6)	.	.
37 Abwasserentsorgung	79	(21)	-	(21)
38 Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	36	64	.	.
39 Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	11	(89)	-	(89)
41 Hochbau	49	51	.	.
42 Tiefbau	60	40	-	40
43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	29	71	-	71
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	17	83	.	.
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	18	82	/	82
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	27	73	/	73

2.2. Tarifbindung nach Arbeitnehmern und Branchen*

2.2.2 Früheres Bundesgebiet

Bezeichnung der Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Tarifbindung	Keine Tarifbindung		
	Anteil der tarif- gebundenen Arbeitnehmer	Anteil der nicht tarifgebundenen Arbeitnehmer	davon:	
			betriebliche Vereinbarung	kein Tarifvertrag
	Angaben in Prozent			
49 Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	24	76	.	.
50 Schifffahrt	16	84	-	84
51 Luftfahrt	76	24	-	24
52 Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	30	70	.	.
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	56	44	-	44
55 Beherbergung	32	68	/	67
56 Gastronomie	22	78	/	77
58 Verlagswesen	23	77	.	.
59 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	6	94	-	94
60 Rundfunkveranstalter	40	60	24	36
61 Telekommunikation	46	54	.	.
62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	9	91	.	.
63 Informationsdienstleistungen	18	82	-	82
64 Erbringung von Finanzdienstleistungen	75	25	-	25
65 Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	78	(22)	.	.
66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	22	78	.	.
68 Grundstücks- und Wohnungswesen	22	78	/	78
69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	2	98	-	98
70 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	24	76	/	74
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	13	87	.	.
72 Forschung und Entwicklung	48	(52)	.	.
73 Werbung und Marktforschung	1	99	-	99

2.2. Tarifbindung nach Arbeitnehmern und Branchen*

2.2.2 Früheres Bundesgebiet

Bezeichnung der Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Tarifbindung	Keine Tarifbindung		
	Anteil der tarif- gebundenen Arbeitnehmer	Anteil der nicht tarifgebundenen Arbeitnehmer	davon:	
			betriebliche Vereinbarung	kein Tarifvertrag
Angaben in Prozent				
74 Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	7	93	-	93
75 Veterinärwesen	21	79	-	79
77 Vermietung von beweglichen Sachen	18	82	.	.
78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	79	21	-	21
79 Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	20	80	/	79
80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	64	36	-	36
81 Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	58	42	/	42
82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	9	91	/	90
84 Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	100	-	-	0
85 Erziehung und Unterricht	84	16	(3)	13
86 Gesundheitswesen	45	55	(8)	47
87 Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	39	61	(20)	41
88 Sozialwesen (ohne Heime)	34	66	(17)	49
90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	41	59	(6)	53
91 Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	73	(27)	-	(27)
92 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	6	94	(2)	93
93 Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	11	89	/	89
94 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	43	57	(17)	40
95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	13	87	.	.
96 Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	30	70	/	68

* Ohne geringfügig Beschäftigte

Quelle: Verdienststrukturerhebung 2018

2.2. Tarifbindung nach Arbeitnehmern und Branchen*

2.2.3 Neue Länder

Bezeichnung der Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Tarifbindung	Keine Tarifbindung		
	Anteil der tarif- gebundenen Arbeitnehmer	Anteil der nicht tarifgebundenen Arbeitnehmer	davon:	
			betriebliche Vereinbarung	kein Tarifvertrag
Angaben in Prozent				
A - S Gesamtwirtschaft	36	64	3	60
01 Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	11	89	-	89
02 Forstwirtschaft und Holzeinschlag	51	49	-	49
03 Fischerei und Aquakultur	.	.	-	100
05 Kohlenbergbau	.	.	.	.
06 Gewinnung von Erdöl und Erdgas	.	.	.	.
07 Erzbergbau	.	.	.	.
08 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	34	66	-	66
09 Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	-	99
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	15	85	-	85
11 Getränkeherstellung	42	(58)	.	.
12 Tabakverarbeitung	.	.	.	.
13 Herstellung von Textilien	.	.	.	.
14 Herstellung von Bekleidung	-	100	-	100
15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	.	.	-	99
16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	6	94	-	94
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	37	(63)	.	.
18 Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton- , Bild- und Datenträgern	.	.	.	.
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	.	.	-	28
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	29	71	.	.
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	37	63	-	63
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	10	90	-	90

2.2. Tarifbindung nach Arbeitnehmern und Branchen*

2.2.3 Neue Länder

Bezeichnung der Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Tariffbindung	Keine Tarifbindung		
	Anteil der tarif- gebundenen Arbeitnehmer	Anteil der nicht tarifgebundenen Arbeitnehmer	davon:	
			betriebliche Vereinbarung	kein Tarifvertrag
Angaben in Prozent				
23 Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	33	(67)	.	.
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	52	(48)	-	(48)
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	8	92	.	.
26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	.	.	.	.
27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	18	82	-	82
28 Maschinenbau	21	79	.	.
29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	53	(47)	.	.
30 Sonstiger Fahrzeugbau	38	62	-	62
31 Herstellung von Möbeln	.	.	-	95
32 Herstellung von sonstigen Waren	.	.	.	.
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	22	78	.	.
35 Energieversorgung	68	(32)	.	.
36 Wasserversorgung	69	/	/	/
37 Abwasserentsorgung	63	(37)	-	(37)
38 Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	21	79	-	79
39 Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	.	.	-	/
41 Hochbau	44	(56)	-	(56)
42 Tiefbau	40	(60)	-	(60)
43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	26	74	.	.
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8	92	-	92
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	15	85	-	85
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	25	75	/	73

2.2. Tarifbindung nach Arbeitnehmern und Branchen*

2.2.3 Neue Länder

Bezeichnung der Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Tarifbindung	Keine Tarifbindung		
	Anteil der tarif- gebundenen Arbeitnehmer	Anteil der nicht tarifgebundenen Arbeitnehmer	davon:	
			betriebliche Vereinbarung	kein Tarifvertrag
	Angaben in Prozent			
49 Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	22	78	.	.
50 Schifffahrt	.	.	.	.
51 Luftfahrt	35	65	-	65
52 Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	34	66	.	.
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	56	44	-	44
55 Beherbergung	16	84	.	.
56 Gastronomie	18	82	.	.
58 Verlagswesen	24	76	-	76
59 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	15	85	-	85
60 Rundfunkveranstalter	64	36	.	.
61 Telekommunikation	50	(50)	.	.
62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	12	88	-	88
63 Informationsdienstleistungen	17	83	.	.
64 Erbringung von Finanzdienstleistungen	83	/	-	/
65 Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	73	(27)	-	(27)
66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	16	84	-	84
68 Grundstücks- und Wohnungswesen	23	77	/	76
69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	1	99	-	99
70 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	18	82	/	79
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	7	93	.	.
72 Forschung und Entwicklung	69	(31)	-	(31)
73 Werbung und Marktforschung	-	100	-	100

2.2. Tarifbindung nach Arbeitnehmern und Branchen*

2.2.3 Neue Länder

Bezeichnung der Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Tarifbindung	Keine Tarifbindung		
	Anteil der tarif- gebundenen Arbeitnehmer	Anteil der nicht tarifgebundenen Arbeitnehmer	davon:	
			betriebliche Vereinbarung	kein Tarifvertrag
Angaben in Prozent				
74 Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	4	96	-	96
75 Veterinärwesen	10	90	-	90
77 Vermietung von beweglichen Sachen	5	95	.	.
78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	80	/	-	/
79 Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	6	94	.	.
80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	65	(35)	-	(35)
81 Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	51	49	-	49
82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	10	90	.	.
84 Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	100	-	-	(0)
85 Erziehung und Unterricht	78	22	/	19
86 Gesundheitswesen	30	70	(10)	59
87 Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	15	85	/	60
88 Sozialwesen (ohne Heime)	17	83	(20)	62
90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	56	44	/	27
91 Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	57	(43)	-	(43)
92 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	8	(92)	-	(92)
93 Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	14	86	-	86
94 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	27	73	(26)	47
95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	7	93	-	93
96 Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	13	87	-	87

* Ohne geringfügig Beschäftigte

Quelle: Verdienststrukturerhebung 2018

2.3 Tarifbindung nach Geschlecht, Schulabschluss, beruflichem Ausbildungsabschluss, vertraglicher Arbeitszeit, Leistungsgruppe und Unternehmensgrößenklassen*
Deutschland

Gliederungsart	Tarifbindung	Keine Tarifbindung		
	Anteil der tarifgebundenen Arbeitnehmer	Anteil der nicht tarifgebundenen Arbeitnehmer	davon:	
			betriebliche Vereinbarung	kein Tarifvertrag
	Angaben in Prozent			
Insgesamt	43	57	3	54
Nach Geschlecht				
Frauen	44	56	4	51
Männer	42	58	1	57
Nach Schulabschluss				
Ohne Schulabschluss	40	60	(1)	58
Haupt-/Volksschulabschluss	39	61	2	58
Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss	42	58	3	55
Abitur/Fachabitur	47	53	3	50
Nach beruflichem Ausbildungsabschluss				
Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	41	59	2	57
Anerkannter Berufsabschluss	40	60	3	57
Meister-/Techniker-/Fachschulabschluss	37	63	(2)	62
Bachelor	51	49	(2)	47
Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	57	43	2	41
Promotion/Habilitation	36	64	(2)	62
Nach vereinbarter Arbeitszeit				
Vollzeitbeschäftigte	43	57	2	55
Teilzeitbeschäftigte	43	57	5	53

2.3 Tarifbindung nach Geschlecht, Schulabschluss, beruflichem Ausbildungsabschluss, vertraglicher Arbeitszeit, Leistungsgruppe und Unternehmensgrößenklassen*
Deutschland

Gliederungsart	Tarifbindung	Keine Tarifbindung		
	Anteil der tarifgebundenen Arbeitnehmer	Anteil der nicht tarifgebundenen Arbeitnehmer	davon:	
			betriebliche Vereinbarung	kein Tarifvertrag
	Angaben in Prozent			
Nach Leistungsgruppe				
Arbeitnehmer in leitender Stellung	53	47	2	45
Herausgehobene Fachkräfte	56	44	3	41
Fachkräfte	37	63	3	60
Angelernte Arbeitnehmer	34	66	3	62
Ungelernte Arbeitnehmer	49	51	(2)	50
Nach Unternehmensgrößenklassen				
Unternehmen mit 1 - 9 Arbeitnehmern	11	89	/	88
Unternehmen mit 10 - 49 Arbeitnehmern	17	83	(2)	82
Unternehmen mit 50 - 249 Arbeitnehmern	29	71	(3)	68
Unternehmen mit 250 - 499 Arbeitnehmern	43	57	(4)	53
Unternehmen mit 500 - 999 Arbeitnehmern	52	48	(7)	42
Unternehmen mit 1000 und mehr Arbeitnehmern	80	20	3	17

* Ohne geringfügig Beschäftigte

Quelle: Verdienststrukturerhebung 2018

Verdienststrukturerhebung

Erhebung der Struktur der Arbeitsverdienste
nach § 4 Verdienststatistikgesetz



2018

Erscheinungsfolge: Alle vier Jahre
Erschienen am 08/09/2020

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611 / 75 35 41

© Statistisches Bundesamt (Destatis) 2020

Vervielfältigungen und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 4

- *Grundgesamtheit*: Abhängige Beschäftigungsverhältnisse.
- *Erhebungseinheiten*: Betriebe.
- *Berichtszeitraum*: 2018.
- *Periodizität*: Alle vier Jahre.
- *Rechtsgrundlagen*:
 - Europäische Union*: Verordnung (EG) Nummer 530/1999 in Verbindung mit Verordnung (EG) Nr. 1916/2000.
 - Bundesrepublik Deutschland*: Verdienststatistikgesetz (VerdStatG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG).
- *Qualitätssicherung*: Internationale Standards (ILO, EU) wurden berücksichtigt.
- *Qualitätsbewertung*: Sehr genaue Statistik aus Angaben der betrieblichen Entgeltabrechnung.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

Seite 5

- *Inhalte der Statistik*: Daten über Niveau, Verteilung und Zusammensetzung der Verdienste und der Arbeitszeiten abhängiger Beschäftigungsverhältnisse.
- *Nutzer*: Bundesregierung, Landesregierungen, Europäische Kommission, Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen, Mindestlohnkommission, Forschungsinstitute, Privatpersonen.

3 Methodik

Seite 6

- *Datengewinnung*: Drei getrennte Verfahren: Befragung einer repräsentativen Stichprobe von Betrieben unter Auskunftspflicht, Vollimputation von Daten für Betriebe ohne SV-Beschäftigte und Sekundärnutzung von Daten über Beschäftigte des öffentlichen Dienstes. Es wurden Einzeldaten über 1,0 Millionen Beschäftigungsverhältnisse gesammelt. Die Meldung erfolgte per Online-Formular oder elektronisch per Datenübermittlung.
- *Datenaufbereitung*: Umfangreiche Überprüfungen der gemeldeten Daten. Bei fehlenden Angaben oder Unstimmigkeiten Rückfragen bei den Auskunftspflichtigen. Imputationen bei einzelnen Merkmalen und für Betriebe ohne SV-Beschäftigte.
- *Hochrechnung*: Gebundene Hochrechnung an Betriebs- und Beschäftigtendaten der Bundesagentur für Arbeit.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Seite 7

- *Stichprobenbedingte Fehler*: Sehr gering.
- *Nicht-Stichprobenbedingte Fehler*: Insgesamt sehr gering, Gründe: Kaum Antwortausfälle, hohe Genauigkeit der Bruttoverdienste - sie entstammen der Entgeltabrechnung der Betriebe, solide Daten zur bezahlten Arbeitszeit. Schwächen bei einzelnen Merkmalen (Beruf, Bildungsstand, Befristung, Urlaubsanspruch).
- *Revisionen*: Für die Verdienststrukturerhebung 2018 wurde erstmals ein vorläufiges Ergebnis erzeugt.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 9

- *Aktualität*: Erste Ergebnisse wurden 14 Monate nach dem Berichtszeitraum veröffentlicht.
- *Pünktlichkeit*: Ergebnisse lagen zum gesetzlich vorgeschriebenen bzw. zum geplanten Zeitpunkt vor.

6 Vergleichbarkeit

Seite 10

- *Räumliche Vergleichbarkeit*: EU-weit auf NUTS1-Ebene vergleichbar (in Deutschland: Bundesländer). Keine Ergebnisse auf Ebene der Kreise und Gemeinden.
- *Zeitliche Vergleichbarkeit*: Wegen unterschiedlicher Abdeckung eingeschränkt. Ab Berichtsjahr 2006 sind Ergebnisse für Betriebe mit zehn und mehr Beschäftigten vergleichbar. Ab dem Berichtsjahr 2014 sind Ergebnisse für Betriebe ab einem Beschäftigten und über die Wirtschaftsbereiche Land- und Forstwirtschaft, der Fischerei, des Produzierenden Gewerbes und des Dienstleistungsbereichs [Abschnitte A bis S der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)] vergleichbar.

7 Kohärenz

Seite 10

Kohärenz der Merkmale mit Vierteljährlicher Verdiensterhebung.

8 Verbreitung und Kommunikation

Seite 11

- Alle Veröffentlichungen sind im Internet frei zugänglich. Es gibt Pressemitteilungen, Fachserien-Veröffentlichungen, Daten in Online-Datenbanken.
- Forschungsinstitute können über die Forschungsdatenzentren Zugang zu den Mikrodaten erhalten.
- Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder geben allen Interessenten Auskunft über Ergebnisse und führen ggf. auf Wunsch weitere Auswertungen durch.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Seite 12

Keine.

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Abhängige Beschäftigungsverhältnisse der Land- und Forstwirtschaft, der Fischerei, des Produzierenden Gewerbes und des Dienstleistungsbereichs [Abschnitte A bis S der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)].

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

- Darstellungseinheiten: Abhängige Beschäftigungsverhältnisse und Betriebe mit abhängig Beschäftigten.
- Erhebungseinheiten (Wirtschaftsabschnitte A bis S ohne O der WZ 2008): Betriebe.

Für die Wirtschaftsabschnitte O (vollständig) und P (überwiegend) der WZ 2008 wurden die Daten nicht erhoben, sondern aus Daten der Personalstandstatistik 2018 abgeleitet. Für Betriebe ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SV-Beschäftigte) wurden die Daten nicht erhoben, sondern aus erhobenen Daten imputiert.

1.3 Räumliche Abdeckung

Deutschland, früheres Bundesgebiet (einschließlich Berlin), neue Länder, Bundesländer.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Monatsangaben: April 2018. Jahresangaben: 2018.

1.5 Periodizität

Alle vier Jahre.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

- Europäische Union: Verordnung (EG) Nummer 530/1999 in Verbindung mit Verordnung (EG) Nr. 1916/2000.
- Bundesrepublik Deutschland: Verdienststatistikgesetz (VerdStatG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der zum Erhebungszeitpunkt gültigen Fassung.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden gemäß § 16 Bundesstatistikgesetz (BStatG) grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen oder wenn die Auskunftgebenden eingewilligt haben, dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben anonymisierte Einzelangaben zur Verfügung zu stellen. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht für alle Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

In Tabellen werden Werte nicht ausgewiesen, wenn weniger als drei Betriebe zum Zellenwert beitragen (primäre Geheimhaltung). Eine sekundäre Geheimhaltung erfolgt nicht.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Eine Bund-Länder-Arbeitsgruppe der Fachreferenten der statistischen Ämter begleitete alle Arbeitsschritte der Erhebung von der rechtlichen und methodischen Vorbereitung bis zur Veröffentlichung der statistischen Ergebnisse. Die Arbeitsgruppe traf sich in regelmäßigen Sitzungen jährlich drei- bis viermal. Der Fragebogen der Erhebung berücksichtigte die harmonisierten Definitionen der Verordnung (EG) Nr. 1916/2000 der Kommission (siehe Rechtsgrundlagen), Standards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) zur Gestaltung und Durchführung der Erhebung wurden beachtet. Die gemeldeten Daten wurden in den Statistischen Ämtern der Länder umfangreichen Überprüfungen auf Vollständigkeit und Plausibilität unterzogen. Im Zweifelsfall wurden die Auskunftspflichtigen aufgefordert, die Meldung zu überprüfen und sie zu bestätigen oder zu korrigieren.

1.8.2 Qualitätsbewertung

- *Positiv:* Die einzelnen erhobenen Angaben sind von vergleichsweise großer Genauigkeit. Sie stammen meist aus der Personalverwaltung, v.a. der Entgeltabrechnung der Betriebe, die internen sowie externen Prüfungen unterliegt. Das gilt nicht immer für Angaben über die Arbeitszeit. Diese wurden teilweise von den Betrieben geschätzt. Alle Angaben wurden von den Statistischen Ämtern der Länder umfangreichen Überprüfungen unterzogen, die zu erheblichen Verbesserungen der Genauigkeit führten. Die Zahl der erfassten Beschäftigungsverhältnisse ist mit 1,0 Millionen außerordentlich hoch, sodass der unvermeidbare Zufallsfehler der Stichprobe vergleichsweise gering ausfällt. Auch bestand eine Pflicht zur Auskunft, sodass Verzerrungen durch selektive Teilnahme bzw. Nichtteilnahme ausgeschlossen werden können.
- *Negativ:* Die Angaben über Beruf, Bildungsstand und Befristung der Beschäftigten wurden über den Tätigkeitsschlüssel erhoben, den die Betriebe für die Meldungen zur gesetzlichen Sozialversicherung vorhalten. Es gibt Anlass zur Vermutung, dass in nicht wenigen Fällen die Arbeitgeber die Schlüssel nicht auf dem aktuellen Stand hielten, obwohl sie dazu aufgerufen sind.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

In der Verdienststrukturerhebung werden Daten zu Verdiensten erfasst. Sie sind untergliedert nach Wirtschaftszweigen und persönlichen Angaben über die Arbeitnehmer/-innen wie Geschlecht, Geburtsjahr, die Dauer der Unternehmenszugehörigkeit, Beruf und Ausbildungsabschluss. Zudem werden Merkmale über das Beschäftigungsverhältnis erhoben: Anzahl der bezahlten Arbeitsstunden, Angaben zu Tarifvertrag, Leistungsgruppe, Art der Beschäftigung und den Umfang des Urlaubsanspruchs. Die Verdienststrukturerhebung ermöglicht damit Aussagen über die Verteilung der Arbeitnehmerverdienste sowie über den Einfluss wichtiger Faktoren, die die individuelle Verdiensthöhe bestimmen. Da die Bruttomonatsverdienste gemeinsam mit den monatlichen Arbeitsstunden erfasst werden, können für alle Beschäftigten Bruttostundenverdienste berechnet werden. Die Bruttostundenverdienste werden für wichtige Statistiken ausgewertet, wie z.B. den Gender-Pay-Gap, also den Verdienstabstand zwischen Frauen und Männern, oder den Anteil von Niedriglohnbezieherinnen.

Als Bestandteil des Bruttojahresverdienstes wird der Jahresbetrag der Entgeltumwandlung zu Gunsten einer betrieblichen Altersversorgung erfragt. Die Verdienststrukturerhebung ermöglicht somit detaillierte Analysen über die individuelle Nutzung dieses Instruments der Altersvorsorge.

2.1.2 Klassifikationssysteme

- *Gebiet*: Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik NUTS ("Nomenclature des unités territoriales statistiques", Stand 01.01.2018) und Amtlicher Gemeindeschlüssel AGS (Stand 31.12.2018).
- *Wirtschaftszweig*: Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).
- *Berufliche Tätigkeit*: Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010) und Internationale Standardklassifikation der Berufe (ISCO-08).
- *Ausbildungsabschluss*: Internationale Standardklassifikation für das Bildungswesen (ISCED 2011).

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

- *Bruttomonatsverdienst*: Als Bruttomonatsverdienst für April 2018 ist das Gesamtbruttoentgelt gemäß Entgeltbescheinigungsverordnung (EBV) § 1 Absatz 2 Nummer 2 c) abzüglich sonstiger Bezüge des steuerpflichtigen Arbeitslohns laut EBV § 1 Absatz 2 Nummer 2 a) anzugeben.
- *Bezahlte Arbeitsstunden (ohne Überstunden)*: Die im April 2018 bezahlten Stunden (ohne bezahlte Überstunden) sind nur für Arbeitnehmer/-innen einzutragen, deren Entlohnung anhand der Stunden errechnet wird. Bezahlte Überstunden werden separat eingetragen. Sollten für geringfügig Beschäftigte keine Stundenangaben vorliegen, so genügt eine qualifizierte Schätzung. In Fällen von Kurzarbeit sind die bezahlten Stunden ebenfalls zwingend anzugeben. Erfolgt die Entlohnung nicht anhand der Stunden, werden die bezahlten Arbeitsstunden als Produkt der Angabe zur regelmäßigen, wöchentlichen Arbeitszeit im April 2018 und des Faktors 4,345 (der durchschnittlichen monatlichen Zahl der Wochen) berechnet. Als regelmäßige, wöchentliche Arbeitszeit ist die vertraglich vereinbarte Arbeitszeit anzugeben.
- *Bezahlte Überstunden*: Einzutragen sind immer die Stunden, die im Monat April bezahlt wurden, auch wenn sie in anderen Monaten geleistet wurden. Nicht entscheidend ist, ob für diese Stunden ein Zuschlag bezahlt wird.

2.2 Nutzerbedarf

In Deutschland werden die Ergebnisse der Erhebung von der Bundesregierung und den Landesregierungen, den Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen, der Mindestlohnkommission, den regionalen Vertretungen der gewerblichen Wirtschaft, der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Forschung sowie von Versicherungsunternehmen genutzt. Für diese Nutzer stehen vor allem Fragen der Verteilung der Bruttoverdienste im Fokus, also der Anteil der Beschäftigten unter oder über bestimmten Verdienstschnellen bzw. in Verdienstspannen. Die häufigsten Anfragen kommen von Privatpersonen, die sich nach dem durchschnittlichen Verdienst in einem Beruf erkundigen.

Auf Ebene der Europäischen Union ist die Verwendung für den Gender-Pay-Gap, also den Verdienstabstand zwischen Frauen und Männern, durch die Kommission (Generaldirektion Justiz) von Bedeutung.

2.3 Nutzerkonsultation

Informationen über den Datenbedarf der Hauptnutzer, ihre Beurteilung von Vollständigkeit oder Redundanz sowie ihre Zufriedenheit mit den angebotenen Daten wurden nicht gezielt gesammelt.

Die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft sind im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden dabei in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss "Preise und Verdienste" eingebracht und entsprechend in den Referentenbesprechungen "Verdienste und Arbeitskosten" diskutiert. Neben den institutionalisierten Gremien steht die Verdienststatistik in einem andauernden Dialog mit Verbänden, Firmen, Forschungseinrichtungen und Privatnutzern, deren Anliegen ebenfalls in die Weiterentwicklung der Statistik einfließen.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Um den Beantwortungsaufwand so gering wie möglich zu halten und dennoch die vollständige Abdeckung der Grundgesamtheit zu erreichen, wurde die Grundgesamtheit in drei Teile gegliedert und für jeden Teil ein eigenes Verfahren der Datengewinnung eingesetzt. Es wurde darauf geachtet, dass die Teile die Grundgesamtheit lückenlos abdecken und sich nicht überlappen. Die Teile und das jeweilige Verfahren im Einzelnen:

- *Für Darstellungseinheiten (Beschäftigungsverhältnisse) in Betrieben mit SV-Beschäftigten der Wirtschaftsabschnitte A bis S ohne O der WZ 2008): Primärerhebung bei einer Stichprobe von Betrieben.* Die Grundgesamtheit der Stichprobe umfasste alle Beschäftigungsverhältnisse in örtlichen Einheiten (Betrieben) mit SV-Beschäftigten der Abschnitte A bis S der WZ 2008 ohne den Abschnitt O und ohne den überwiegenden Teil des Abschnitts P. Die Stichprobe wurde über ein zweistufiges Auswahlverfahren realisiert, das in der ersten Stufe aus einer Betriebsauswahl und in der zweiten Stufe aus einer Auswahl von Beschäftigungsverhältnissen bestand. Die Auswahlgrundlage der ersten Stufe bildete die Bundeskopie des statistischen Unternehmensregisters zum Berichtsjahr 2017 mit Stand August 2018. In die Auswahlgrundlage wurden alle Betriebe mit SV-Beschäftigten einbezogen. Die Auswahlgrundlage wurde geschichtet nach dem Bundesland des Betriebs (16 Bundesländer), dem Wirtschaftszweig des Betriebs (84 Abteilungen) und der Zahl der Beschäftigten des Betriebs (sieben Größenklassen). Der nominale Stichprobenumfang betrug 60 000 Betriebe, der Auswahlatz im Durchschnitt aller Betriebe 3,06 %. Große Betriebe wurden mit weit höheren Auswahlätzen einbezogen, Betriebe mit 1 000 und mehr Beschäftigten wurden zu 100 % erfasst (sogenannte Totalschichten). Die Auswahlgrundlage der zweiten Stufe umfasste alle Beschäftigten eines in der ersten Stufe ausgewählten Betriebs. Für jede der sieben Beschäftigtengrößenklassen wurde ein fester Auswahlatz vorgegeben. Der Auswahlatz nahm mit wachsender Größenklasse ab. Bei Kleinstbetrieben lag er bei 100 %, bei Betrieben mit 1 000 und mehr Beschäftigten bei 2,5 %. Für die zweite Stufe konnten die Auskunftspflichtigen wählen, ob sie die Auswahl selbst durchführen oder den Statistischen Ämtern der Länder überlassen. In letzterem Fall waren die Angaben aller Beschäftigten zu übermitteln, die zufallsgesteuerte Auswahl und Löschung überzähliger Datensätze nahm das statistische Amt vor. Realisiert wurde ein Stichprobenumfang von rund 1,0 Millionen Beschäftigungsverhältnissen (hochgerechnet 39,4 Millionen Beschäftigungsverhältnisse).
- *Für Darstellungseinheiten (Beschäftigungsverhältnisse) in Betrieben ohne SV-Beschäftigte der Wirtschaftsabschnitte A bis S ohne O der WZ 2008: Imputation bei einer Stichprobe von Betrieben.* Die Auswahlgrundlage der Stichprobe umfasste alle Betriebe ohne SV-Beschäftigte aber mit mindestens einem geringfügig entlohnenden Beschäftigungsverhältnis im Berichtsmonat April 2018 der Wirtschaftsabschnitte A bis S ohne O der WZ 2008 im Verwaltungsdatenspeicher der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Der Verwaltungsdatenspeicher entspricht dem Bestand der Betriebe mit Meldungen an die Bundesagentur für Arbeit. Die Auswahlgrundlage wurde geschichtet nach dem Bundesland des Betriebs (16 Bundesländer), dem Wirtschaftszweig des Betriebs (je nach Bundesland die bis zu 38 am stärksten besetzten Abteilungen und eine Restkategorie) und der Zahl der Beschäftigten des Betriebs (fünf Größenklassen). Der Stichprobenumfang betrug 10 000 Betriebe, der Auswahlatz im Durchschnitt 2,6 %. In Analogie zur zweiten Stufe der Stichprobe der Primärerhebung wurde für jeden ausgewählten Betrieb eine Anzahl von Datensätzen von Beschäftigungsverhältnissen erzeugt. Die Anzahl richtete sich nach der Zahl der Beschäftigungsverhältnisse des Betriebs laut Verwaltungsdatenspeicher. Es wurden rund 22 700 Datensätze geringfügig entlohnender Beschäftigungsverhältnisse generiert (hochgerechnet 0,8 Millionen Beschäftigungsverhältnisse).
- *Für Darstellungseinheiten (Beschäftigungsverhältnisse) der Wirtschaftsabschnitte O (vollständig) und P (überwiegend) der WZ 2008: Sekundärnutzung einer Teilmenge (Stichprobe) der Datensätze der Personalstandstatistik.* Die Personalstandstatistik ist eine Vollerhebung der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes. Die Auswahlgrundlage der Stichprobe bildeten die in der Personalstandstatistik des Berichtsjahres 2018 erfassten Beschäftigten der Wirtschaftsabschnitte O und P. Da die Datensätze bereits Beschäftigtenfälle darstellten, erübrigte sich ein zweistufiges Auswahlverfahren, die Stichprobe wurde einstufig gezogen. Die Auswahlgrundlage wurde geschichtet nach dem Bundesland des Arbeitsortes (16 Bundesländer), dem Wirtschaftszweig (7 Wirtschaftsgruppen), dem Geschlecht (männlich, weiblich), der Beschäftigtengruppe (6 Gruppen aus der Kombination von Beamte/Tarifbeschäftigte mit Bund/Land/Kommune) sowie der Höhe des Bruttomonatsverdienstes (6 Größenklassen). Realisiert wurde ein Stichprobenumfang von rund 0,2 Millionen Sätzen (hochgerechnet 4,3 Millionen Beschäftigungsverhältnisse). Der Auswahlatz lag im Mittel bei 5,9 %.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Primärerhebung der Betriebe mit SV-Beschäftigten: Die Befragung wurde dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt. Auskunftspflichtig waren dabei die Inhaber/-innen der in die Erhebung einbezogenen Betriebe sowie die mit deren Leitung Beauftragten. Die Merkmale wurden per Online-Formular erhoben. Alternativ wurde das Online-Meldeverfahren eSTATISTIK.core angeboten. Bei diesem Verfahren werden Statistikdaten automatisiert aus dem Rechnungswesen gewonnen und online an eine zentrale Annahmestelle übermittelt. Rund 76 % der Auskunftspflichtigen meldeten per Online-Formular und 23 % über eSTATISTIK.core. Gemäß Bundesstatistikgesetz waren die Meldungen online zu übermitteln. Im begründeten Einzelfall konnte eine Ausnahme von der Online-Meldepflicht beantragt und auf einem Papierfragebogen gemeldet werden. Der Fragebogen befindet sich im Anhang.

Vollimputation der Betriebe ohne SV-Beschäftigte: Die Daten des Verwaltungsdatenspeichers lagen im Statistischen Bundesamt vor, eine Datengewinnung war nicht nötig.

Sekundärnutzung der Personalstandstatistik: Die Daten der Personalstandstatistik lagen im Statistischen Bundesamt vor, eine Datengewinnung war nicht nötig.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

- Korrektur fehlender Werte (Item-Non-Response)

Primärerhebung der Betriebe mit SV-Beschäftigten: Obwohl ein Großteil der Erhebungsmerkmale den betrieblichen Datenbanken der Entgeltabrechnung beziehungsweise der Personalwirtschaft entnommen wurde, kam es teilweise zu fehlerhaften Angaben. Die Unstimmigkeiten wurden durch Rückfragen und Nachmeldungen im direkten Kontakt mit den Auskunftspflichtigen durch die Statistischen Ämter der Länder korrigiert. Verbleibende fehlende Angaben wurden anhand von plausiblen Vergleichswerten individuell ergänzt. Maschinelle Imputationen wurden allein zur Vervollständigung des erhobenen Tätigkeitsschlüssels 2010 eingesetzt. Die Ausprägung "Abschluss unbekannt" der Teilschlüssel Höchster allgemeinbildender Schulabschluss (bei 21 % aller Beschäftigungsverhältnisse angegeben) bzw. Höchster beruflicher Ausbildungsabschluss (bei 18 % aller Beschäftigungsverhältnisse angegeben) wurden durch imputierte Werte ersetzt. Die Imputationen wurden mit einem Hot-Deck-Verfahren nach dem Nearest-Neighbour-Prinzip mit der kanadischen Software CANCEIS (CANadian Census Edit and Imputation System) erzeugt.

Vollimputation der Betriebe ohne SV-Beschäftigte: Für diese Betriebe lagen aus dem Verwaltungsdatenspeicher lediglich die Merkmale Wirtschaftszweig und amtlicher Gemeindeschlüssel vor. Alle anderen Merkmale des Betriebs und der Beschäftigungsverhältnisse wurden mit dem oben beschriebenen Verfahren mit der Software CANCEIS imputiert. Die Merkmale eines Beschäftigungsverhältnisses wurden dabei von ein und demselben Spenderdatensatz übertragen. Die Spenderdatensätze stellen die erhobenen Datensätze. Hochgerechnet 0,8 Millionen geringfügig entlohnte Beschäftigungsverhältnisse bzw. 2,0 % aller Beschäftigungsverhältnisse wurden so vollimputiert.

Sekundärnutzung der Personalstandstatistik: Die Merkmale wurden aus den verfügbaren Merkmalen der Personalstandstatistik abgeleitet. Nur wenige Merkmale der Personalstandstatistik konnten dabei direkt übernommen werden. Dazu zählten das Geschlecht, das Alter, die vertragliche Arbeitszeit, der Anteil an der normalen Arbeitszeit von Vollzeitbeschäftigten sowie der Bruttomonatsverdienst im Juni 2018 (bei tariflichen Änderungen auf April 2018 zurückgeschätzt). Alle anderen Merkmale stellten dadurch im Grunde Item-Non-Response dar, die durch Imputationen kompensiert wurden. So erfolgte die Kodierung des Berufs und der höchsten Abschlüsse der allgemeinen und der beruflichen Bildung unter plausiblen Annahmen anhand der Vergütungsgruppe und des Beschäftigungsbereichs. Für geringfügig Beschäftigte enthielt die Personalstandstatistik keine Angabe über die Zahl der bezahlten Arbeitsstunden. Die Angabe wurde mit dem bereits beschriebenen Verfahren mit der Software CANCEIS imputiert. Als Datenspende dienten Datensätze geringfügig entlohnter Beschäftigungsverhältnisse aus der Primärerhebung des jeweiligen Bundeslandes.

- Korrektur echter Antwortausfälle (Unit-Non-Response)

Primärerhebung der Betriebe mit SV-Beschäftigten: Die gesetzliche Verpflichtung zur Auskunft sicherte eine sehr hohe Unit-Response-Quote auf der ersten Stufe der Auswahl: 96,8 % der auskunftspflichtigen Betriebe meldeten. Der Unit-Non-Response der ersten Auswahlstufe wurde kompensiert, indem stellvertretend die Melder derselben Stichprobenschicht einen höheren Korrekturfaktor für Antwortausfall erhielten.

Vollimputation der Betriebe ohne SV-Beschäftigte: Kein Unit-Non-Response möglich.

Sekundärnutzung der Personalstandstatistik: Kein Unit-Non-Response möglich.

- Hochrechnung

Es wurde eine gebundene Hochrechnung nach der Methode Generalised regression estimator (GREG) durchgeführt. Die für GREG typischen Hilfsvariablen waren die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und der geringfügig entlohnnten Beschäftigten des Betriebs sowie die Zahl der Betriebe mit abhängig Beschäftigten im April 2018 laut Verwaltungsdatenspeicher der statistischen Ämter. Die gebundene Hochrechnung erfolgte auf Ebene der Betriebe. Als Ausgangsgewicht des GREG-Verfahrens diente das Produkt aus dem Faktor bei freier Hochrechnung und dem Korrekturfaktor für Antwortausfall. Auf der zweiten Stufe der Stichprobenziehung, auf Ebene der Beschäftigungsverhältnisse, wurde die freie Hochrechnung angewandt. Die endgültigen Hochrechnungsfaktoren der Beschäftigungsverhältnisse wurden als Produkt der gebunden berechneten Faktoren der Betriebe und der frei berechneten Faktoren der zweiten Stufe berechnet.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Eine Preis- oder Saisonbereinigung war nicht erforderlich und erfolgte nicht.

3.5 Beantwortungsaufwand

Primärerhebung der Betriebe mit SV-Beschäftigten: Für das Berichtsjahr 2018 benötigte ein Auskunftspflichtiger durchschnittlich drei Stunden für die Bearbeitung der Verdienststrukturerhebung. In Summe entsprach dies einem Beantwortungsaufwand von rund 7,9 Millionen Euro. Ergebnisse der Aufwandsmessung für die Verdienststrukturerhebung 2018 liegen aktuell noch nicht vor.

Vollimputation der Betriebe ohne SV-Beschäftigte: Kein Beantwortungsaufwand.

Sekundärnutzung der Personalstandstatistik: Kein Beantwortungsaufwand.

Maßnahmen zur Entlastung der Auskunftspflichtigen: Eine Rotation der Meldepflichtigen wurde erfolgreich durchgeführt: Nur 5,8 % der Betriebe dieser Stichprobe hatten bereits zum vorherigen Berichtsjahr 2014 gemeldet. Von den Kleinstbetrieben mit unter zehn Beschäftigten waren lediglich 19 bereits vier Jahre zuvor Melder (0,09 %); in Größenklasse 2 (10 bis 49 Beschäftigte) waren es 114 Betriebe bzw. 0,52 %. Bei Betrieben ohne SV-Beschäftigte und bei Betrieben der Abschnitte O und P, die bereits zur Personalstandstatistik meldeten, wurde keine Erhebung durchgeführt, sondern vorhandene Daten verwendet oder Daten geschätzt.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die statistischen Ergebnisse sind von vergleichsweise großer Genauigkeit. Sie stammen meist aus der Personalverwaltung, v.a. der Entgeltabrechnung der Betriebe, die internen sowie externen Prüfungen unterliegt. Das gilt nicht immer für Angaben über die Arbeitszeit. Diese wurden teilweise von den meldenden Betrieben geschätzt. Alle Angaben wurden von den Statistischen Landesämtern umfangreichen Überprüfungen unterzogen, die zu erheblichen Verbesserungen der Genauigkeit führten. Zum anderen ist die Zahl der erfassten Beschäftigungsverhältnisse mit rund 1,0 Millionen außerordentlich hoch, sodass der unvermeidbare Zufallsfehler der Stichprobe vergleichsweise gering ausfällt. Auch bestand im Erhebungsteil eine Pflicht zur Auskunft, sodass Verzerrungen durch selektive Teilnahme bzw. Nichtteilnahme ausgeschlossen werden können.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Der geschätzte relative Standardfehler beträgt für einige zentrale Ergebnisse:

- durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst je Beschäftigungsverhältnis: 0,24 %,
- durchschnittlicher Bruttoverdienst je Arbeitsstunde: 0,20 %,
- Anteil der Beschäftigungsverhältnisse (ohne Auszubildende) mit Niedriglohn: 0,67 %.
- Anzahl der Beschäftigungsverhältnisse (ohne Auszubildende) unter gesetzlichem Mindestlohn: 2,13 %.

Aufgegliederte Ergebnisse haben höhere relative Standardfehler; in der Regel nimmt die Präzision jedoch mit der Zahl der Beschäftigten, die einer Gliederungsgruppe zugehören, zu.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

- Systematische Fehler durch Mängel in der Erfassungs-/Auswahlgrundlage

Primärerhebung der Betriebe mit SV-Beschäftigten: Für die erste Auswahlstufe der Stichprobe der Primärerhebung war die Bundeskopie des statistischen Unternehmensregisters mit Stand August 2018 die Auswahlgrundlage. Das Unternehmensregister bildete dabei nicht die im Jahr 2018 wirtschaftlich aktiven Betriebe ab, sondern die im Berichtsjahr 2017. Für einen Teil der Betriebe der Stichprobe (rund 3,4 %) wurde während der Feldarbeit Anfang 2019 festgestellt, dass sie nicht mehr existierten oder aus anderem Grund nicht zur Grundgesamtheit gehörten. Diese Übererfassung hat keine Auswirkungen auf die Ergebnisse. Die im Gegenzug zwischen 2017 und 2018 neu gegründeten Betriebe konnten in Ermangelung einer Auswahlgrundlage nicht in die Stichprobe einbezogen werden, sie führten zu einer Untererfassung von Betrieben und Beschäftigten. Die Untererfassung wurde durch das Hochrechnungsverfahren korrigiert.

Vollimputation der Betriebe ohne SV-Beschäftigte: Die Auswahlgrundlage der Stichprobe bildete der Verwaltungsdatenspeicher der statistischen Ämter, der dem kompletten Datenbestand der Betriebe mit Beschäftigten der Bundesagentur für Arbeit entspricht. Es sind keine nennenswerten systematischen Mängel bekannt.

Sekundärnutzung der Personalstandstatistik: Die Auswahlgrundlage bildeten die Daten der Personalstandstatistik 2018. Hierbei handelt es sich um eine Vollerhebung aller Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und der Einrichtungen in privater Rechtsform mit überwiegend öffentlicher Beteiligung. Verwendet wurde ausschließlich der Teil des öffentlichen Dienstes. Hier wies die Auswahlgrundlage keine nennenswerten systematischen Mängel auf.

Die Auswahlgrundlagen der Primärerhebung und der Sekundärnutzung mussten im Wirtschaftsabschnitt P so aufeinander abgestimmt werden, dass es weder zu Doppelerfassungen noch zu Abdeckungslücken kommt. Beides kann zu Verzerrungen der Ergebnisse führen. Die Abgrenzung erfolgte anhand des Wirtschaftszweigs und des sogenannten Sektorkennzeichens des Unternehmensregisters. Das Sektorkennzeichen erlaubt die Unterscheidung der staatlichen und der privatwirtschaftlichen Betriebe. Die staatlichen Betriebe wurden aus der Primärerhebung ausgeschlossen, weil ihre Daten bereits in der Personalstandstatistik vorliegen. In der Feldarbeit wurden nur wenige verbliebene Doppelerfassungen festgestellt, die korrigiert wurden.

- Verzerrungen durch Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten und Merkmale

Primärerhebung der Betriebe mit SV-Beschäftigten: Die gesetzliche Verpflichtung zur Auskunft sicherte eine sehr niedrige Quote echter Antwortausfälle (Unit-Non-Response) auf der ersten Stufe der Auswahl: Nur 3,2 % der auskunftspflichtigen Betriebe meldeten nicht. Für die meist innerbetriebliche Auswahl der zweiten Stufe kann keine Quote echter Antwortausfälle berechnet werden. Vergleiche mit anderen Statistiken lassen jedoch den Schluss zu, dass zu wenige Beschäftigte mit extrem hohen Bruttoverdiensten gemeldet wurden, diese Beschäftigten also ein höheres Non-Response-

Risiko besaßen. Der Unit-Non-Response der ersten Auswahlstufe wurde kompensiert. Der Unit-Non-Response der zweiten Auswahlstufe konnte nicht kompensiert werden.

Vollimputation der Betriebe ohne SV-Beschäftigte: Kein Antwortausfall möglich.

Sekundärnutzung der Personalstandstatistik: Kein Antwortausfall möglich.

- Verzerrungen durch Mess- und Aufbereitungsfehler

Primärerhebung der Betriebe mit SV-Beschäftigten: Angaben über Beruf, Bildungsstand und Befristung der Beschäftigten wurden nicht direkt erfragt, sondern über den Tätigkeitsschlüssel 2010 erhoben, den die Betriebe für die Meldungen zur gesetzlichen Sozialversicherung vorhalten. Dieses Verfahren stellte eine wesentliche Erleichterung für die Befragten und die statistischen Ämter dar. Es band aber die Qualität der daraus gewonnenen Merkmale und der darauf aufbauenden Umschlüsselungen in international gebräuchliche Klassifikationen für den Beruf (ISCO-08) und die Ausbildung (ISCED 2011) an die Qualität dieses Schlüssels. Es gibt Anlass zur Vermutung, dass in nicht wenigen Fällen die Arbeitgeber die Schlüssel nicht auf dem aktuellen Stand hielten, obwohl sie dazu aufgerufen waren. Im Aufbereitungsprozess konnte dies kaum wirksam überprüft werden. Es ist daher anzunehmen, dass die Angaben über Beruf, Bildungsstand und Befristung der Beschäftigten teilweise fehlerbehaftet sein können. Das gilt nicht für die Angabe zum Umfang der Beschäftigung (Vollzeit oder Teilzeit). Zwar wurde auch diese Angabe dem Tätigkeitsschlüssel entnommen, jedoch wurde sie anhand der anderen Angaben zur Arbeitszeit von den Statistischen Ämtern der Länder überprüft und in vielen Fällen vom meldenden Betrieb daraufhin aktualisiert. Die Betriebe machten teilweise Fehler bei der Angabe des Urlaubsanspruchs von Teilzeitbeschäftigten, weil sie nicht wie gefordert den Urlaubsanspruch bezogen auf den Urlaubsanspruch eines Vollbeschäftigten angaben oder bei geringfügig Beschäftigten nicht den gesetzlichen Mindestanspruch berücksichtigten. In solchen Fällen wurde die Angabe durch den gesetzlichen Mindestanspruch ersetzt. Das Ausmaß der möglichen Verzerrung ist nicht bekannt. Die Betriebe machten mitunter Fehler bei der Angabe der Wochenarbeitszeit von geringfügig Beschäftigten, sodass die Zahl der bezahlten Arbeitsstunden zu groß und der Bruttostundenverdienst zu gering ausfiel. Inwieweit Verzerrungen durch nicht korrigierte Fälle bestehen, ist nicht bekannt.

Vollimputation der Betriebe ohne SV-Beschäftigte: Da die Spenderdatensätze aus der Primärerhebung stammten, wurden ihre etwaigen Messfehler mit übertragen.

Sekundärnutzung der Personalstandstatistik: Keine bekannten Verzerrungen.

- Modellbedingte Effekte:

Primärerhebung der Betriebe mit SV-Beschäftigten: Keine bekannten Effekte.

Vollimputation der Betriebe ohne SV-Beschäftigte: Keine bekannten Effekte.

Sekundärnutzung der Personalstandstatistik: Eine Reihe von Merkmalen konnte unter plausiblen Annahmen aus den Merkmalen der Personalstandstatistik lediglich näherungsweise abgeleitet werden. Da z.B. keine Angaben zu Steuern und Abgaben in der Personalstandstatistik vorlagen, wurden sie anhand der gesetzlichen Vorgaben (Beitragssätze, Beitragsbemessungsgrenzen, Gleitzone bei Midi-Jobs, zusätzlicher Arbeitnehmerbeitragssatz, Richtlinien des Einkommensteuergesetzes) berechnet. Es wurde dabei für alle Beschäftigten die Lohnsteuerklasse 1 angenommen, da keine Differenzierung zwischen Lohnsteuerklassen möglich war. Damit wurden im Durchschnitt die Lohnsteuern von Frauen unterschätzt und von Männern überschätzt. Die Aufstockungsbeträge bei Altersteilzeitbeschäftigten werden nicht versteuert, und es sind keine Sozialversicherungsbeiträge zu zahlen. Dies wurde bei der Berechnung unter der Annahme der Lohnsteuerklasse 1 berücksichtigt. Die Dauer der Betriebszugehörigkeit wurde mit Hilfe der Altersangabe und der Bildungsabschlüsse geschätzt. Sie fällt dadurch tendenziell zu hoch aus. Folgende Merkmale konnten nicht mit vertretbarer Qualität abgeleitet oder berechnet werden und wurden mit dem Wert Null belegt: Zahl der im Berichtsmonat bezahlten Überstunden, Vergütung für Überstunden, Sonderzahlungen für Schichtarbeit. Die Qualitätseinbuße ist im Abschnitt P vermutlich sehr gering, da Schichtarbeit und die Bezahlung von Überstunden hier nicht üblich sind. Für den Abschnitt O gilt dies jedoch nicht, da besondere Arbeitszeiten hier in bestimmten Tätigkeiten üblich sind, beispielsweise bei Polizei und Feuerwehr. Es liegen keine Informationen über Unternehmensgrößen vor. Da es sich ausschließlich um Beschäftigte im öffentlichen Dienst handelt, wurde stets die größte Unternehmensgrößenklasse (1 000 und mehr Beschäftigte) angesetzt. Ferner lagen für den Jahresbetrag der Entgeltumwandlung keine Angaben vor, er wurde mit dem Wert Null belegt.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Für die Verdienstsstrukturserhebung 2018 wurde erstmals ein vorläufiges Ergebnis erstellt. Hintergrund hierfür war der Datenbedarf zur Thematik der Beschäftigung im und unter dem Mindestlohn, insbesondere durch die Mindestlohnkommission.

4.4.2 Revisionsverfahren

Für die Erstellung eines vorläufigen Ergebnisses zum unter 4.4.1 genannten Zweck, wurde Ende November 2019 ein Abzug des bis dahin plausibilisierten Materials in den Statistischen Landesämtern an das Statistische Bundesamt übermittelt. Zu diesem Zeitpunkt lagen rund 88 % der Meldungen der Betriebe vor. Auf dieser Basis wurde mithilfe mathematisch-statistischer Verfahren ein vorläufiges und zugleich repräsentatives Ergebnis ermittelt.

4.4.3 Revisionsanalysen

Die Ergebnisveröffentlichung auf Basis der vorläufigen Daten wurde auf die Anzahl der Beschäftigungsverhältnisse, den durchschnittlichen Bruttostundenverdienst sowie die durchschnittliche Anzahl der Arbeitsstunden je Woche beschränkt. Die nachfolgende Tabelle stellt neben der Gegenüberstellung der vorläufigen und der finalen Ergebnisse auch die relativen Standardfehler als Indikator der Belastbarkeit der Daten dar.

Gegenstand der Nachweisung	Ergebniswert			relativer Standardfehler	
	Einheit	vorläufig	final	vorläufig	final
Jobs insgesamt					
Anzahl Beschäftigungsverhältnisse	1 000	39 400	39 396	0,32	0,26
früheres Bundesgebiet (einschl. Berlin)	1 000	34 324	34 290	0,36	0,29
neue Länder	1 000	5 076	5 106	0,49	0,47
Durchschnittlicher Bruttoverdienst je Stunde	Euro	19,77	19,86	1,26	1,25
Durchschnittliche Arbeitsstunden je Woche	Stunden	30,5	30,6	2,22	1,34
Jobs mit Mindestlohn					
Anzahl Beschäftigungsverhältnisse	1 000	930	926	2,02	1,88
früheres Bundesgebiet (einschl. Berlin)	1 000	697	694	2,51	2,31
neue Länder	1 000	232	232	2,96	2,93
Durchschnittlicher Bruttoverdienst je Stunde	Euro	8,84	8,84	0,00	0,00
Durchschnittliche Arbeitsstunden je Woche	Stunden	16,3	16,4	1,35	1,27
Jobs unter Mindestlohn					
Anzahl Beschäftigungsverhältnisse	1 000	509	483	2,70	2,13
früheres Bundesgebiet (einschl. Berlin)	1 000	459	438	2,94	2,28
neue Länder	1 000	50	45	5,26	5,43
Durchschnittlicher Bruttoverdienst je Stunde	Euro	8,05	8,12	0,46	0,21
Durchschnittliche Arbeitsstunden je Woche	Stunden	20,5	20,9	1,88	1,43

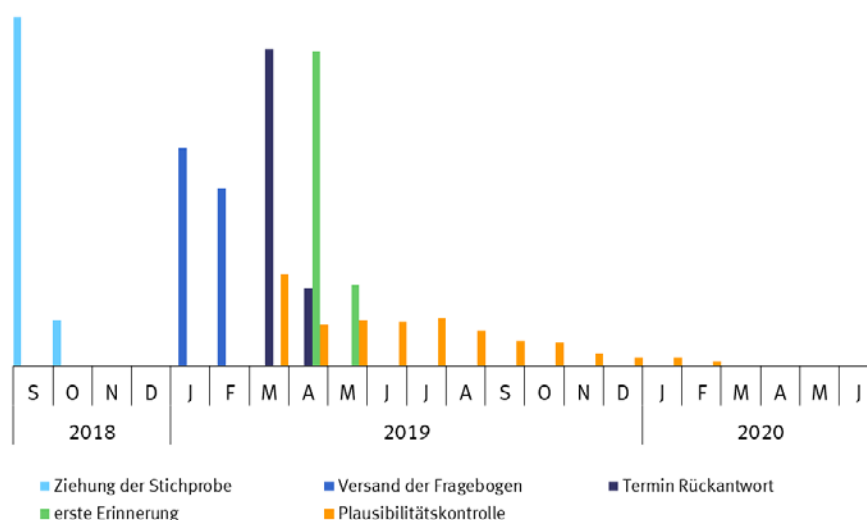
5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Für den Berichtsmonat April 2018 erfolgte 14 Monate nach dem Ende des Berichtsjahres auf Basis vorläufiger Ergebnisse mit der Pressemitteilung „Anzahl der Jobs mit Mindestlohn von 2015 bis 2018 kontinuierlich gesunken“ vom 27. Februar 2020 eine erste Veröffentlichung.

Da die Erhebung rückblickend Angaben für das gesamte Berichtsjahr erfasst, kann sie erst im Januar des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres beginnen. Die Feld- und Aufbereitungsphase dauert angesichts der vielen Erhebungsmerkmale, der großen Fallzahl zu erhebender Beschäftigungsfälle und der zahlreichen Rückfragen und Korrekturen normalerweise bis Februar/März des zweiten, auf das Berichtsjahr folgenden Jahres.

Abbildung 1: Verlauf der Feldarbeit



5.2 Pünktlichkeit

Die Ergebnisse dieser Statistik wurden Eurostat pünktlich, vor dem gesetzlich festgelegten Termin (30. Juni 2020) am 15.06.2020 übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der finalen Ergebnisse erfolgte ebenfalls pünktlich mit der Pressemitteilung am 29.06.2020.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Erhebung basiert auf Verordnungen der Europäischen Union, wird in allen Mitgliedstaaten durchgeführt und entsprechend sind die Ergebnisse EU-weit vergleichbar. Die Daten liegen in tiefster regionaler Ebene nach NUTS1 ["Nomenclature des unités territoriales statistiques" (Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik)], was in Deutschland den Bundesländern entspricht, vor. Ergebnisse auf Ebene der Kreise und Gemeinden sind nicht Teil der Zielsetzung der Statistik. Sie werden grundsätzlich nicht veröffentlicht, da der Zufallsfehler der Stichprobe hier meist zu groß ist.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die Erhebung deckte in der jüngeren Vergangenheit zunehmend mehr Wirtschaftszweige ab. Mit dem Berichtsjahr 2014 wurde eine vollständige Abdeckung der Wirtschaftsabschnitte A bis S der WZ 2008 erreicht und zudem wurden erstmals Betriebe mit weniger als zehn SV-Beschäftigten erfasst. Für zeitliche Vergleiche ist es unabdingbar, eine identische Abdeckung zu Grunde zu legen. Die Erhebung für das Berichtsjahr 2018 wurde daher in gleicher Abdeckung durchgeführt. Eine direkte Vergleichbarkeit mit den Veröffentlichungen früherer Berichtsjahre (2006, 2010) ist nur eingeschränkt möglich.

Im Berichtsjahr 2014 wurde erstmals eine gebundene Hochrechnung durchgeführt. Ziel war es insbesondere eine größere Kohärenz zu anderen Statistiken hinsichtlich der Zahl der Beschäftigungsverhältnisse zu erreichen. Verglichen mit den Ergebnissen, die auf Basis eines freien Hochrechnungsverfahrens berechnet wurden, führte das Verfahren in der VSE 2014 zu höheren absoluten Beschäftigtenzahlen (ca. +9 %). Für die VSE 2018 wurden die Erhebungsergebnisse wiederum gebunden hochgerechnet. Aufgrund der Umstellung des Hochrechnungsverfahrens können somit, selbst bei gleicher Abgrenzung, absolute Angaben der VSE 2014 und der VSE 2018 nicht mit früheren Erhebungen (2006, 2010) verglichen werden.

Das Statistische Bundesamt hat im Jahr 2012 rückwirkend Ergebnisse für den Abschnitt L der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 erstellt und frühere Berichtsjahre in die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 umgeschlüsselt (unveröffentlicht). Es ist somit in der Lage, Zeitreihen der Abschnitte B bis K für die Berichtsjahre 2001 bis 2014 und Zeitreihen der Abschnitte B bis S für die Berichtsjahre 2006 bis 2014 zu bilden.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Verdienststrukturerhebung ist thematisch am engsten mit der Vierteljährlichen Verdiensterhebung verwandt. Die verwendeten Definitionen und Klassifikationen sind identisch, die Methodik sehr ähnlich. Unterschiede bestehen vor allem hinsichtlich der abgedeckten Beschäftigten: Die Vierteljährliche Verdiensterhebung deckt nur eine Teilmenge der Verdienststrukturerhebung ab. Auszubildende und Beschäftigte in Altersteilzeit werden nicht erfasst, ebenso Beschäftigte des Wirtschaftsabschnitts A der WZ 2008 und eines großen Teils der Kleinbetriebe. Da die nicht abgedeckten Beschäftigungsverhältnisse eher unterdurchschnittliche Verdienste aufweisen, liegen die durchschnittlichen Ergebnisse der Verdienststrukturerhebung meist unter denen der Vierteljährlichen Verdiensterhebung, z. B. beim durchschnittlichen Bruttojahresverdienst Vollzeitbeschäftigter (ohne Auszubildende) 2018: Verdienststrukturerhebung 50 464 Euro, Vierteljährliche Verdiensterhebung 51 331 Euro.

Ein wesentlicher Unterschied liegt zudem in den erhobenen Datensätzen und den damit verbundenen Auswertungsmöglichkeiten: Die Verdienststrukturerhebung erhebt Datensätze für einzelne Beschäftigungsverhältnisse, die Vierteljährliche Verdiensterhebung erhebt Datensätze für Beschäftigtengruppen (Summensätze). Die Daten der Verdienststrukturerhebung sind dadurch vielfältiger auswertbar, u.a. können Verteilungsparameter wie Median oder Dezile berechnet werden.

Die Verdienststrukturerhebung liefert auch Angaben über die Zahl der abhängigen Beschäftigungsverhältnisse (April 2018: 39,4 Millionen). Diese sind grundsätzlich kohärent, unterscheiden sich aber von Ergebnissen des Mikrozensus (EVAS-Nr. 12211, Jahresdurchschnitt 2018: 37,7 Millionen abhängig Erwerbstätige), der Erwerbstätigenrechnung im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (EVAS-Nr. 13321, Jahresdurchschnitt 2018: 40,6 Millionen Arbeitnehmer/-innen) und der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit (März 2018: 32,7 Millionen SV-Beschäftigte und 7,6 Millionen geringfügig Beschäftigte). Die Unterschiede beruhen vor allem zum einen darauf, dass die genannten Statistiken abhängig Beschäftigte abbilden, also um Mehrfachbeschäftigungen ein und derselben Person bereinigt sind. Zum anderen erfasst die Verdienststrukturerhebung ausschließlich Beschäftigungsverhältnisse, die den gesamten Berichtsmonat bestanden und für die im Berichtsmonat eine Verdienstzahlung stattfand. Das schließt Beschäftigungen aus, die nicht monats-scharf begonnen bzw. beendet wurden, aber auch Beschäftigungen, die im Berichtsmonat vertraglich bestanden, für die aber keine Zahlung stattfand. Letzteres hat vor allem Auswirkungen auf die gemessene Zahl der geringfügig entlohten Beschäftigungsverhältnisse, denn diese sind oft "Springer" mit längeren Pausen der Beschäftigung und der Verdienstzahlung. So ermittelte die Verdienststrukturerhebung für April 2018 für die Wirtschaftsabschnitte A bis S der WZ 2008 rund 5,6 Millionen geringfügig entlohnte Beschäftigungsverhältnisse gegenüber ca. 7,3 Millionen laut Beschäftigungsstatistik.

Im Unterschied zum Mikrozensus können in der Verdienststrukturerhebung Nebenbeschäftigungen sowie Schüler und Studenten nicht erkannt und bei der Zählung der Normalarbeitnehmer/-innen und atypisch Beschäftigten ausgeschlossen

werden. Insbesondere die Zahl der atypischen Beschäftigungsverhältnisse fällt dadurch höher aus als die Zahl der atypisch Beschäftigten des Mikrozensus.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Statistikinterne Kohärenz ist das Ausmaß, zu dem für die beschriebene Statistik Ergebnisse zu unterschiedlichen Merkmalen konsistent sind. Für diese Statistik sind keine internen Inkohärenzen bekannt.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Verdienststrukturerhebung stellt Basisdaten für die Gewichtung des Index der Tarifverdienste und Arbeitszeiten des Statistischen Bundesamtes (EVAS-Statistik 62221) bereit.

Die Verdienststrukturerhebung bildet die Basis für die jährlichen Fortschätzungen des unbereinigten Gender-Pay-Gaps, also des Verdienstabstands zwischen Frauen und Männern, des Statistischen Bundesamtes.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Pressemitteilung vom 27.02.2020 auf Basis vorläufiger Ergebnisse der VSE 2018: "Anzahl der Jobs mit Mindestlohn von 2015 bis 2018 kontinuierlich gesunken".

Pressemitteilung vom 29.06.2020 auf Basis endgültiger Ergebnisse der VSE 2018: "Mindestlohneffekt 2019: Fast zwei Millionen mehr Jobs über 9,19 Euro" sowie

Pressemitteilung vom 14.09.2020: "Lohnspreizung: Abstand zwischen Gering- und Besserverdienenden nimmt ab".

Alle Pressemitteilungen sind kostenlos erhältlich auf der Internet-Seite des Statistischen Bundesamtes (<http://www.destatis.de>) unter "Presse".

Veröffentlichungen

Fachserie 16 Heft 1 Ergebnisse für Deutschland "Verdienststrukturerhebung: Niveau, Verteilung und Zusammensetzung der Verdienste und der Arbeitszeiten abhängiger Beschäftigungsverhältnisse"

Fachserie 16 Heft 2 Ergebnisse für das frühere Bundesgebiet "Verdienststrukturerhebung: Niveau, Verteilung und Zusammensetzung der Verdienste und der Arbeitszeiten abhängiger Beschäftigungsverhältnisse"

Fachserie 16 Heft 3 Ergebnisse für die neuen Länder "Verdienststrukturerhebung: Niveau, Verteilung und Zusammensetzung der Verdienste und der Arbeitszeiten abhängiger Beschäftigungsverhältnisse"

Fachserie: "Tarifbindung in Deutschland"

Online-Datenbank

National werden über die Online-Datenbank GENESIS des Statistischen Bundesamtes auf Basis der Verdienststrukturerhebung Ergebnistabellen zum unbereinigten Gender-Pay-Gap nach Ländern sowie zum Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit einem Bruttostundenverdienst unterhalb der Niedriglohnschwelle nach Wirtschaftsabschnitten verbreitet.

Eurostat (<http://epp.eurostat.ec.europa.eu>) unterhält eine Online-Datenbank mit Ergebnissen aller Mitgliedstaaten: Thema Bevölkerung und soziale Bedingungen -> Arbeitsmarkt -> Verdienste -> Gehalts- und Lohnstrukturerhebung.

Zugang zu Mikrodaten

Die Mikrodaten sind über die Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder sowie über Eurostat (Daten mehrerer Mitgliedstaaten) zugänglich.

Sonstige Verbreitungswege

- Internet-Seite des Statistischen Bundesamtes (<http://www.destatis.de>) mit "Mindestlohn: interaktive Karte zeigt besonders betroffene Regionen".

- Statistische Ämter der Länder:

Ergebnisse für Bundesländer können über die Homepage des jeweiligen Landesamtes abgerufen werden. Diese sind u. a. über die Homepage des Statistischen Bundesamtes zu erreichen (<http://www.destatis.de>).

- Kundenspezifische Anfragen und Auswertungen:

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder geben allen Interessenten Auskunft über Ergebnisse und führen ggf. auf Wunsch weitere Auswertungen durch.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Für "Wirtschaft und Statistik", das Wissenschaftsmagazin des Statistischen Bundesamtes, ist ein Beitrag vorgesehen.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichungen dieser Statistik werden nicht im Jahresveröffentlichungskalender des Statistischen Bundesamtes angekündigt. Pressemitteilungen des Statistischen Bundesamtes bezüglich dieser Statistik werden wie alle Pressemitteilungen freitags 10:00 Uhr in der Terminvorschau für die Folgeweche angekündigt.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Die Terminvorschau der Pressemitteilungen ist auf der Internetseite des Statistischen Bundesamtes (<http://www.destatis.de>) öffentlich einsehbar.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Alle Veröffentlichungen stehen allen Nutzern zum selben Zeitpunkt zur Verfügung.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine.

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

 Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **23** in der separaten Unterlage.

A Unternehmensangaben 1

Das Unternehmen umfasst alle zugehörigen Betriebe.

- | | | | | | |
|---|--|----------|----|--------------------------|--------------------------|
| 1 | Besteht ein beherrschender Einfluss der öffentlichen Hand auf die Unternehmensführung? (Durch Kapitalbeteiligung von mehr als 50 Prozent, Mehrheit der Stimmrechte oder Satzung) | 2 | 09 | Ja | Nein |
| | | | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2 | Anzahl aller Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer des Unternehmens am 30. April 2018 | 3 | 10 | <input type="text"/> | |

B Betriebsangaben 4

Ein Betrieb ist eine Niederlassung an einem bestimmten Ort.

- 1 Die uns bekannte wirtschaftliche Tätigkeit des meldepflichtigen Betriebs:

Stimmt die „genannte wirtschaftliche Tätigkeit“ nicht, tragen Sie Ihre Korrekturen in das freie Textfeld ein. Bei der Ausführung verschiedener Tätigkeiten geben Sie bitte diejenige an, mit der die überwiegende Anzahl der Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer beschäftigt ist.

- | | | | |
|---|--|----------|--|
| 2 | Anzahl aller Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer im Betrieb mit Vergütung für den gesamten Monat April 2018. 3 5 | | |
| | Männer | 11 | <input type="text"/> |
| | Frauen | 12 | <input type="text"/> |
| 3 | In Betrieben ab einer bestimmten Größe muss nicht für alle unter der vorherigen Frage erfassten Beschäftigten ein Blatt mit Arbeitnehmerangaben ausgefüllt werden. Sofern diese Möglichkeit für Sie besteht, sind hier Auswahlvorgaben hinsichtlich der Startzahl und des Auswahlabstands eingetragen.
<i>Bitte erfassen Sie die Beschäftigten aus einer Liste ihrer Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter (keine oder beliebige Sortierung) ab der Startzahl fortlaufend nach dem Auswahlabstand.</i> | 6 | <div> <input type="text"/> Startzahl </div> <div> <input type="text"/> Auswahlabstand </div> |
| | i Alternativ können Sie für alle unter B2 erfassten Beschäftigten je ein Blatt mit Arbeitnehmerangaben ausfüllen, die Auswahl übernimmt das statistische Amt.
Anzahl der von Ihnen insgesamt beigelegten, ausgefüllten Blätter mit Arbeitnehmerangaben. | | <input type="text"/> |
| 4 | Anzahl der Wochentage, die der Berechnung des Urlaubsanspruchs eines Vollzeitbeschäftigten zugrunde liegt (4, 5, 6 oder 7 Tage). | 14 | <input type="text"/> |
| 5 | Betriebsübliche Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten in Stunden (2 Nachkommastellen). | 7 | 15 <input type="text"/> , <input type="text"/> |
| 6 | Gehört Ihr Betrieb zu einer Branche, in der Mindestlöhne nach dem Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG) gelten? 8
<i>Bitte Zutreffendes ankreuzen.</i> | 31 | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Weiß nicht <input type="checkbox"/> |

C Verdienstregelungen im Betrieb

Identnummer (Erhebungseinheit)

Bezahlung nach Branchentarifvertrag, Firmentarifvertrag, Betriebsvereinbarung, individuellen Arbeitsverträgen

Bitte tragen Sie in die nachfolgende Tabelle folgende Angaben aus Ihrem Betrieb zum April 2018 ein:

- Sämtliche Verdienstregelungen, die in Ihrem Betrieb angewendet werden, mit deren genauen Bezeichnungen.

- Das Abschlussdatum der jeweiligen Verdienstregelung.

i Für Beschäftigte mit individuellen Arbeitsverträgen ist kein Abschlussdatum notwendig.

- Die 11-stellige Eingliederungsnummer laut Tarifdatenbank.
(Bitte auch Mindestlohnregelungen und allgemeinverbindlich erklärte Tarifverträge in die Meldung einbeziehen.)

i Für Beschäftigte mit individuellen Arbeitsverträgen ist in die Spalte „Eingliederungsnummer lt. Tarifdatenbank“ als Platzhalter 9999999999 (11-stellig) einzutragen.

Informationen zu Tarifverträgen erhalten Sie von Ihrem zuständigen statistischen Amt.

Verdienstregelungen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer **9**

Lfd. Nr.	Genaue Bezeichnung der Verdienstregelung Bezeichnung des Branchentarifvertrags (fachlicher und regionaler Geltungsbereich) bzw. die Begriffe „Firmentarifvertrag“, „Betriebsvereinbarung“ oder „individueller Arbeitsvertrag“	Abschlussdatum	Eingliederungsnummer lt. Tarifdatenbank (11-stellig)
1		TT MM JJ 16	
2		TT MM JJ 16	
3		TT MM JJ 16	
4		TT MM JJ 16	
5		TT MM JJ 16	

Die laufende Nummer der für die einzelnen Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer zugehörigen Tarifverträge, Betriebsvereinbarungen oder individuellen Arbeitsverträge bitte in das Feld „Laufende Nummer der Verdienstregelung aus den Betriebsangaben“ in Abschnitt D – Arbeitnehmerangaben eintragen.

Für weitere Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer kopieren Sie bitte dieses Blatt.

Bitte tätigen Sie Arbeitnehmerangaben nur für Beschäftigte, die für den ganzen Monat April 2018 entlohnt wurden.

Sollte für einzelne Positionen nichts anfallen (z.B. bezahlte Überstunden, Zuschläge, Sonderzahlungen, Entgeltumwandlung) tragen Sie bitte eine „0“ bzw. „0,00“ ein.

Angaben für den Monat April 2018

Personenbezogene Angaben 5

Rentenversicherungsnummer (12-stellig) 10

Laufende Nummer der Verdienstregelung aus Abschnitt C
Verdienstregelungen im Betrieb 11

Bei Entlohnung nach Tarifverträgen oder Betriebsvereinbarungen geben Sie bitte an:

Lohn-, Gehalts-, Entgelt- oder Besoldungsgruppe 12

Sofern die Arbeitnehmerin/der Arbeitnehmer nicht nach Tarifvertrag eingruppiert ist,
bitte einer Leistungsgruppe zuordnen. 13

Geschlecht ☐ männlich ☐ weiblich

Geburtsjahr JJJJ

Datum des Beschäftigungsbeginns 14
MM JJJJ

Personengruppe (3-stellig) 15

Tätigkeitsschlüssel (9-stellig) 16

Angaben zur Arbeitszeit (in Stunden mit 2 Nachkommastellen)

Regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit 17

Im gesamten Monat April 2018 bezahlte Stunden (ohne Überstunden)

Bei Entlohnung auf Stundenbasis oder Kurzarbeit immer angeben. 18

Im April 2018 bezahlte Überstunden 19

Angaben zum Bruttomonatsverdienst

Bruttomonatsverdienst Volle Euro
(= Gesamtbruttoentgelt abzüglich sonstiger Bezüge/Sonderzahlungen) 20

darunter: Gesamtverdienst für Überstunden 21

Zuschläge für Schicht-, Samstags-, Sonntags-, Feiertags- oder Nachtarbeit 22

Lohnsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag ohne Kirchensteuer 23

Arbeitnehmerbeiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung 23

Angaben für das Jahr 2018

Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Tage 24

Angaben zum Bruttojahresverdienst Volle Euro

Bruttojahresverdienst (= Summe Gesamtbruttoentgelt) 25

darunter: Sonderzahlungen (sonstige Bezüge) 26

Entgeltumwandlung 27

Urlaubsanspruch für das Jahr 2018 (ohne Resturlaub) in Tagen 28

Verdienststrukturerhebung 2018

für öffentliche Stellen

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Verdienststrukturerhebung wird für wirtschaftspolitische Planungsentscheidungen genutzt, beispielsweise in der Gesetzgebung zu Mindestlöhnen und zur Entgeltgleichheit. Es werden Angaben für einzelne Beschäftigte erfasst und somit die Darstellung der Verteilung der Arbeitnehmerschaft nach der Höhe des Verdienstes und des Umfangs der Arbeitszeit ermöglicht.

Sie umfasst außerdem die Merkmale einer in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union durchzuführenden Verdienststrukturerhebung; für ihre Hauptergebnisse werden daher Vergleichswerte für alle Mitgliedstaaten zur Verfügung stehen um europäische Verpflichtungen zu erfüllen.

Die Erhebung wird alle vier Jahre als repräsentative Stichprobe bei höchstens 60 000 Erhebungseinheiten nach § 3 Absatz 3 Nummer 2 bis 4 VerdStatG durchgeführt.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Verdienststatistikgesetz (VerdStatG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 Absatz 1 VerdStatG. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 8 VerdStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 8 Absatz 1 Satz 3 VerdStatG sind die Inhaberinnen/Inhaber der in die Erhebung einbezogenen Erhebungseinheiten sowie die mit deren Leitung Beauftragten im Rahmen der ihnen übertragenen Aufgaben und Befugnisse auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 1 BStatG sind Stellen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen und bereits standardisierte elektronische Verfahren nutzen, verpflichtet, diese auch für die Übermittlung von Daten an die statistischen Ämter zu verwenden. Soweit diese Stellen keine standardisierten Verfahren für den Datenaustausch einsetzen, sind elektronische Verfahren nach Absprache mit den statistischen Ämtern zu verwenden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die Geheimhaltung der erhobenen Einzelangaben richtet sich nach § 16 BStatG.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Löschung, Statistikregister

Name und Anschrift der Erhebungseinheit sowie Name, Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht.

Name und Anschrift der Erhebungseinheit sowie die Identnummer werden zusammen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen „tätige Personen“, „wirtschaftliche Tätigkeit“ (Wirtschaftszweig) und „Beschäftigtenzahl“ im Unternehmensregister für statistische Zwecke (Statistikregister) gespeichert (§ 13 Absatz 1 BStatG in Verbindung mit § 1 Absatz 1 Statistikregistergesetz). Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Erhebungseinheiten sowie der rationellen Aufbereitung und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

Die Bogenart bezeichnet den Abschnitt des Fragebogens, wobei Bogenart „0“ die Betriebsangaben kennzeichnet und Bogenart „1“ die Arbeitnehmerangaben. Jedes Blatt mit Arbeitnehmerangaben bekommt eine laufende Nummer.

Die 12-stellige Versicherungsnummer der gesetzlichen Rentenversicherung der/des Beschäftigten (Sozialversicherungsnummer) ist ein Hilfsmerkmal, das lediglich der technischen Durchführung der Erhebung und der Erprobung der zukünftigen Verwendung von Verwaltungsdaten anstelle der Erhebung dient. Das Merkmal wird nach Abschluss der Überprüfung der gemeldeten Merkmale auf Vollständigkeit und Richtigkeit gemeinsam mit der Betriebsnummer der Bundesagentur für Arbeit in einem unumkehrbaren Verschlüsselungsverfahren zu einem anonymisierten Schlüssel umgewandelt und nach der Umwandlung sofort gelöscht. Falls für die erfassten Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer keine Versicherungsnummern der gesetzlichen Rentenversicherung vorhanden sind, können stattdessen ihre Namen als Hilfsmerkmale in den Arbeitnehmerangaben verwendet werden. In diesem Fall sind die Betroffenen von dem Auskunftspflichtigen über die Erhebung und die Verwendung des Namens als Hilfsmerkmal unverzüglich zu unterrichten. Unter Wirtschaftszweig ist die in der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, festgelegte Nummer für die Tätigkeit der Erhebungseinheit eingesetzt.

Verdienststrukturerhebung 2018

für Unternehmen und Betriebe

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Verdienststrukturerhebung wird für wirtschaftspolitische Planungsentscheidungen genutzt, beispielsweise in der Gesetzgebung zu Mindestlöhnen und zur Entgeltgleichheit. Es werden Angaben für einzelne Beschäftigte erfasst und somit die Darstellung der Verteilung der Arbeitnehmerschaft nach der Höhe des Verdienstes und des Umfangs der Arbeitszeit ermöglicht.

Sie umfasst außerdem die Merkmale einer in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union durchzuführenden Verdienststrukturerhebung; für ihre Hauptergebnisse werden daher Vergleichswerte für alle Mitgliedstaaten zur Verfügung stehen um europäische Verpflichtungen zu erfüllen.

Die Erhebung wird alle vier Jahre als repräsentative Stichprobe bei höchstens 60 000 Erhebungseinheiten durchgeführt. Erhebungseinheiten sind Unternehmen des privaten Rechts und deren Betriebe gemäß § 3 Absatz 3 (ohne Nummer 1) VerdStatG.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Verdienststatistikgesetz (VerdStatG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 Absatz 1 VerdStatG. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 8 VerdStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 8 Absatz 1 Satz 3 VerdStatG sind die Inhaberinnen/Inhaber der in die Erhebung einbezogenen Erhebungseinheiten sowie die mit deren Leitung Beauftragten im Rahmen der ihnen übertragenen Aufgaben und Befugnisse auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Pflicht, die geforderten Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Nach § 8 Absatz 2 VerdStatG besteht für Unternehmen, deren Inhaberinnen/Inhaber Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind, im Kalenderjahr der Betriebseröffnung keine Auskunftspflicht. In den beiden folgenden Kalenderjahren besteht dann keine Auskunftspflicht, wenn das Unternehmen im jeweils letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr Umsätze in Höhe von weniger als 800 000 Euro erwirtschaftet hat. Gesellschaften können sich auf die Befreiung von der Auskunftspflicht berufen, wenn alle an der Gesellschaft Beteiligten Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind.

Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind natürliche Personen, die eine gewerbliche oder freiberufliche Tätigkeit in Form einer Neugründung, einer Übernahme oder einer tätigen Beteiligung aus abhängiger Beschäftigung oder aus der Nichtbeschäftigung heraus aufnehmen, § 8 Absatz 3 VerdStatG.

Existenzgründerinnen/Existenzgründer, die von ihrem Recht, keine Auskunft zu erteilen, Gebrauch machen wollen, haben das Vorliegen der vorgenannten Voraussetzungen nachzuweisen. Es steht ihnen jedoch frei, die Auskünfte zu erteilen.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld nach den Verwaltungsvollstreckungsgesetzen des Bundes und der Länder angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt darüber hinaus ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt,

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt oder
- entgegen § 11a Absatz 2 Satz 1 BStatG ein dort genanntes Verfahren nicht nutzt.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Soweit die Erteilung der Auskunft zur Erhebung freiwillig ist, kann die Einwilligung in die Verarbeitung der freiwillig bereitgestellten Angaben jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen oder wenn die Auskunftgebenden eingewilligt haben, dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung von Einzelangaben ist grundsätzlich zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZBund, Rechenzentren der Länder).

Nach § 9 VerdStatG dürfen das Statistische Bundesamt und die statistischen Ämter der Länder an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermitteln, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben)
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Nach Artikel 7 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 557/2013 über den Zugang zu vertraulichen Daten für wissenschaftliche Zwecke darf Eurostat in seinen Räumen oder in den Räumen einer von Eurostat anerkannten Zugangseinrichtung für wissenschaftliche Zwecke Einzelangaben ohne Name und Anschrift zugänglich machen. Nach Artikel 7 Absatz 2 der Verordnung darf Eurostat darüber hinaus Einzelangaben für wissenschaftliche Zwecke weitergeben, wenn diese so verändert wurden, dass die Gefahr einer Identifizierung der statistischen Einheit auf ein angemessenes Maß verringert wurde. Der Zugang nach Absatz 2 kann gewährt werden, sofern in der den Zugang beantragenden Forschungseinrichtung geeignete Sicherheitsmaßnahmen getroffen wurden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Löschung, Statistikregister

Name und Anschrift der Erhebungseinheit sowie Name, Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen.

In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht.

Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Name und Anschrift der Erhebungseinheit sowie die Identnummer werden zusammen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen „tätige Personen“, „wirtschaftliche Tätigkeit“

(Wirtschaftszweig) und „Beschäftigtenzahl“ im Unternehmensregister für statistische Zwecke (Statistikregister) gespeichert (§ 13 Absatz 1 BStatG in Verbindung mit § 1 Absatz 1 Statistikregistergesetz). Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Betriebe und Unternehmen sowie der rationellen Aufbereitung und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer.

Die Identnummer darf in den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen bis zu 30 Jahre aufbewahrt werden. Danach wird sie gelöscht.

Die Bogenart bezeichnet den Abschnitt des Fragebogens, wobei Bogenart „0“ die Betriebsangaben kennzeichnet und Bogenart „1“ die Arbeitnehmerangaben. Jedes Blatt mit Arbeitnehmerangaben bekommt eine laufende Nummer.

Die 12-stellige Versicherungsnummer der gesetzlichen Rentenversicherung der/des Beschäftigten (Sozialversicherungsnummer) ist ein Hilfsmerkmal, das lediglich der technischen Durchführung der Erhebung und der Erprobung der zukünftigen Verwendung von Verwaltungsdaten anstelle der Erhebung dient. Das Merkmal wird nach Abschluss der Überprüfung der gemeldeten Merkmale auf Vollständigkeit und Richtigkeit gemeinsam mit der Betriebsnummer der Bundesagentur für Arbeit in einem unumkehrbaren Verschlüsselungsverfahren zu einem anonymisierten Schlüssel umgewandelt und nach der Umwandlung sofort gelöscht. Falls für die erfassten Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer keine Versicherungsnummern der gesetzlichen Rentenversicherung vorhanden sind, können stattdessen ihre Namen als Hilfsmerkmale in den Arbeitnehmerangaben verwendet werden. In diesem Fall sind die Betroffenen von dem Auskunftspflichtigen über die Erhebung und die Verwendung des Namens als Hilfsmerkmal unverzüglich zu unterrichten. Unter Wirtschaftszweig ist die in der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, festgelegte Nummer für die Tätigkeit der Erhebungseinheit eingesetzt.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördlichen Datenschutzbeauftragten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder oder an die jeweils zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden gerichtet werden. Deren Kontaktdaten finden Sie unter

<https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

Verdienststrukturerhebung 2018

Erläuterungen zum Fragebogen

Für die Beantwortung der Fragen werden insbesondere Daten aus den Lohn- und Entgeltabrechnungssystemen benötigt.

1 Als Unternehmen wird in der amtlichen Statistik die kleinste rechtlich selbstständige Einheit definiert, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss. **Das Unternehmen umfasst alle zugehörigen Betriebe.** Auch freiberuflich Tätige werden als eigenständige Unternehmen registriert.

2 Von einem beherrschenden Einfluss (oder einer Kontrolle) ist auszugehen, wenn die öffentliche Hand unmittelbar oder mittelbar

- die Mehrheit des gezeichneten Kapitals des Unternehmens (>50 %) besitzt oder
- über die Mehrheit der mit den Anteilen des Unternehmens verbundenen Stimmrechte verfügt
- oder mehr als die Hälfte der Mitglieder des Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgans des Unternehmens bestellen kann.

3 Zu den Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmern zählen:

- Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen (einschließlich Auszubildende sowie Beschäftigte in Teilzeit oder Altersteilzeit),
- Leitende Angestellte (auch Geschäftsführer/-innen einer GmbH und Vorstände einer AG) mit einem Arbeitsvertrag, die zumindest teilweise feste, d. h. gewinnunabhängige Verdienstbestandteile für die geleistete Arbeit erhalten,
- Geringfügig und kurzfristig Beschäftigte,
- Beamtinnen/Beamte (einschließlich Anwärter/-innen),
- Saison- oder Gelegenheitsarbeiter/-innen, auch wenn sie nicht in der deutschen Sozialversicherung gemeldet sind,
- Aushilfskräfte, Praktikantinnen/Praktikanten, die als abhängig Beschäftigte eine bezahlte Leistung für den Betrieb erbringen.

Nicht zu den Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmern zählen:

- Tätige Inhaber/-innen, Mitinhaber/-innen und Familienangehörige, sofern ohne Arbeitsvertrag,
- Ausschließlich auf Provisions- oder Honorarbasis bezahlte Personen,
- Personen im Vorruhestand,
- Betreute Personen in Einrichtungen der Jugendhilfe oder in Werkstätten für Behinderte,
- Personen in berufsfördernden Maßnahmen zur Rehabilitation,
- Personen im Bundesfreiwilligendienst,
- Personen im freiwilligen sozialen oder ökologischen Jahr,
- Personen in Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (sogenannte Ein-Euro-Jobs),

- Personen, die keinen Verdienst für ihre Leistungen erhalten (ehrenamtlich Tätige, Volontärinnen/Volontäre u. Ä.)
- Personen in Elternzeit und Mutterschutz
- Langzeitkranke

Leih- oder Zeitarbeiter/-innen sind bei den Verleihern bzw. den Zeitarbeitsfirmen nachzuweisen und nicht dort, wo sie ihre Arbeitsleistung erbringen.

4 Ein Betrieb ist eine Niederlassung an einem bestimmten Ort. Zu dem Betrieb zählen zusätzlich örtlich und organisatorisch angegliederte Betriebsteile.

5 Einzubeziehen sind ausschließlich Arbeitnehmer/-innen, die für den ganzen Monat April 2018 entlohnt wurden. Auch Teilzeitarbeiter/-innen und geringfügig Beschäftigte sind einzuschließen, soweit sie im Rahmen ihrer üblichen Arbeitszeit für den gesamten Monat April bezahlt wurden. Kurzarbeiter/-innen, soweit nicht Kurzarbeit Null im April, sind einzubeziehen. Auszuschließen sind Arbeitnehmer/-innen, die im Laufe des Aprils 2018 eingestellt oder entlassen und nicht für den gesamten Monat bezahlt wurden. Auch Arbeitnehmer/-innen, deren Lohnfortzahlung im Krankheitsfall durch den Arbeitgeber im April ausgelaufen ist oder die im April unbezahlten Urlaub genommen haben, werden nicht in die Erhebung einbezogen.

6 In Betrieben ab einer bestimmten Größe muss nicht für alle unter B2 erfassten Beschäftigten ein Blatt mit Arbeitnehmerangaben ausgefüllt werden. Bitte erfassen Sie die Beschäftigten aus einer Liste ihrer Mitarbeiter/-innen (keine oder beliebige Sortierung) ab der Startzahl fortlaufend nach dem Auswahlabstand.

Beispiel: Startzahl 2, Auswahlabstand 3.

Beginnen Sie bitte mit der zweiten Beschäftigten/dem zweiten Beschäftigten und fahren danach mit jeder/jedem Dritten fort. Das sind die Beschäftigten an den Positionen 2, 5, 8, 11 usw. einer Liste ihrer Mitarbeiter/-innen (keine oder beliebige Sortierung).

7 Bitte geben Sie die betriebsübliche Wochenarbeitszeit einer/eines Vollzeitbeschäftigten mit 2 Nachkommastellen ein. So ist z. B. eine Wochenarbeitszeit von 39 Stunden und 30 Minuten als 39,50 einzutragen.

Ausfüllbeispiel: 39,50

8 Nach dem Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG) können in den dort aufgeführten Branchen Mindestlöhne festgesetzt werden. Diese Mindestlöhne gelten dann zwingend für alle Arbeitgeber und Beschäftigten der Branche, unabhängig von ihrer Tarifbindung.

Bitte geben Sie „Ja“ an, wenn Ihr Betrieb einer Branche angehört, für die ein Mindestlohn nach dem AEntG gilt.

Bitte geben Sie auch dann „Ja“ an, wenn Sie selbst höhere Löhne als den Mindestlohn zahlen.

- 9** Bitte prüfen Sie sorgfältig, um welche **Art von Verdienstregelung** es sich handelt.

Es ist zu unterscheiden zwischen:

- **Branchentarifverträgen**, die zwischen Arbeitgebervereinigung und Gewerkschaft vereinbart wurden und an die der Betrieb durch Mitgliedschaft in der Arbeitgebervereinigung gebunden ist,
- **Firmentarifverträgen**, an die der Betrieb durch Vereinbarung zwischen dem Arbeitgeber und einer oder mehreren Gewerkschaften gebunden ist,
- **Betriebsvereinbarungen bzw. Anerkennungstarifverträgen** zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat über die Orientierung oder Anlehnung an einen Branchentarifvertrag hinsichtlich der Verdienste.

Ist der Betrieb durch Mitgliedschaft in der Arbeitgebervereinigung an einen Branchentarifvertrag gebunden, nutzt aber eine darin geregelte **Öffnungsklausel**, so ist der Branchentarifvertrag einzutragen.

Wird im Betrieb hinsichtlich der Verdienste ein Branchentarifvertrag angewandt, ohne dass der Betrieb durch Mitgliedschaft in der Arbeitgebervereinigung daran gebunden ist, so ist im Fragebogen keinesfalls der Branchentarifvertrag anzugeben, sondern die Verdienstregelung, welche die Anwendung regelt. Das könnte eine Betriebsvereinbarung oder ein Anerkennungstarifvertrag sein.

Für Auszubildende und geringfügig Beschäftigte sind die Angaben wie für alle anderen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu machen.

Für **Beschäftigte mit individuellen Arbeitsverträgen** sind folgende Angaben einzutragen:

- Genaue Bezeichnung der Verdienstregelung: individueller Arbeitsvertrag
- Abschlussdatum: kein Eintrag
- Eingliederungsnummer laut Tarifiedatenbank: 9999999999 (11-stellig)

- 10** Die 12-stellige Versicherungsnummer (Sozialversicherungsnummer) der gesetzlichen Rentenversicherung der/des Beschäftigten.

Ausfüllbeispiel: 29020459W003

Wenn für Beschäftigte keine Versicherungsnummer vorliegt, wie z. B. für Beamtinnen/Beamte, darf ersatzweise der Name eingetragen werden.

Die Angabe dient als Identifikator für eventuelle Rückfragen und der Erprobung der zukünftigen Verwendung von vorhandenen Verwaltungsdaten anstelle der Erhebung. Der Datenschutz ist gewährleistet. Die Versicherungsnummer ist ein Hilfsmerkmal der Erhebung und unterliegt den strengen Vorschriften des Bundesstatistikgesetzes für Hilfsmerkmale (§ 12 BStatG). Die Versicherungsnummer wird gebraucht, damit die statistischen Ämter bei Unstimmigkeiten der gemeldeten Daten beim Melder nachfragen können, ohne dass es zu Verwechslungen kommt. Sie wird gelöscht, sobald bei den statistischen Ämtern die Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit abgeschlossen ist.

- 11** In den Betriebsangaben haben Sie unter Verdienstregelungen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer, die in Ihrem Betrieb geltenden Verdienstregelungen angegeben. Jede angegebene Verdienstregelung steht in einer nummerierten Zeile (Laufende Nummer). Damit nachvollziehbar ist, welche Verdienstregelung für die jeweilige Arbeitnehmerin/den jeweiligen Arbeitnehmer gilt, tragen Sie hier

bitte, die für die jeweilige Arbeitnehmerin/den jeweiligen Arbeitnehmer zugehörige laufende Nummer der Verdienstregelung aus den Betriebsangaben ein.

- 12** Soweit die Entlohnung auf der Grundlage eines Tarifvertrages oder einer Betriebsvereinbarung erfolgt, tragen Sie bitte hier (Eingabefeld „Lohn-, Gehalts-, Entgelt- oder Besoldungsgruppe“) die zutreffende Lohn-, Gehalts-, Entgelt- oder Besoldungsgruppe genau ein.

Ausfüllbeispiel: E11 (für die Entgeltgruppe 11 des Tarifvertrags Öffentlicher Dienst (TVÖD))

Sofern Ihre Arbeitnehmer/-innen nicht nach Tarifverträgen oder Betriebsvereinbarungen eingruppiert sind, sind sie im nächsten Feld den dort angegebenen Leistungsgruppen zuzuordnen.

Liegen Ihnen **Eingliederungsanweisungen** für die angewendeten Tarifverträge vor, dann geben Sie bitte hier präzise die in den Eingliederungsanweisungen aufgeführten Ziffern, Buchstaben, Ziffern-/Buchstabenkombinationen zur Kennzeichnung der Vergütungsgruppe (Eingabefeld „Lohn-, Gehalts-, Entgelt- oder Besoldungsgruppe“) an.

Bilden bei der **analytischen Arbeitsbewertung** die Punktwerte unmittelbar – ohne Benennung einer Vergütungsgruppe – die Grundlage für die Vergütung der Arbeitnehmer/-innen, bitten wir, die Punktwerte für die Ausbildung und Berufserfahrung aus der Gesamtpunktzahl für die ausgeübte Tätigkeit zu ermitteln und als Ersatz für die Vergütungsgruppe im Eingabefeld „Lohn-, Gehalts-, Entgelt- oder Besoldungsgruppe“ des Abschnitts D Arbeitnehmerangaben einzutragen.

- 13** Sofern Ihre Arbeitnehmer/-innen nicht nach Tarifverträgen oder Betriebsvereinbarungen eingruppiert sind, sind sie den nachfolgend vorgegebenen Leistungsgruppen zuzuordnen.

Leistungsgruppe 1

Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung mit **Aufsichts- und Dispositionsbefugnis**. Hierzu zählen z. B. auch angestellte Geschäftsführer/-innen, sofern deren Verdienst zumindest noch teilweise erfolgsunabhängige Zahlungen enthält. Eingeschlossen sind ferner alle Arbeitnehmer/-innen, die in größeren Führungsbereichen Dispositions- oder Führungsaufgaben wahrnehmen (z. B. Abteilungsleiter/-innen) und Arbeitnehmer/-innen mit Tätigkeiten, die umfassende kaufmännische oder technische Fachkenntnisse erfordern. In der Regel werden die Fachkenntnisse durch ein Hochschulstudium erworben. Die Tätigkeiten werden selbstständig ausgeführt.

Leistungsgruppe 2

Arbeitnehmer/-innen mit **sehr schwierigen bis komplexen oder vielgestaltigen Tätigkeiten**, für die i. d. R. nicht nur eine abgeschlossene Berufsausbildung, sondern darüber hinaus mehrjährige Berufserfahrung und spezielle Fachkenntnisse erforderlich sind. Die Tätigkeiten werden überwiegend selbstständig ausgeführt. Dazu gehören auch Arbeitnehmer/-innen, die in kleinen Verantwortungsbereichen gegenüber anderen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern Dispositions- oder Führungsaufgaben wahrnehmen (z. B. Meister/-innen).

Leistungsgruppe 3

Arbeitnehmer/-innen mit schwierigen Fachtätigkeiten, für deren Ausübung i. d. R. eine **abgeschlossene Berufsausbildung**, zum Teil verbunden mit Berufserfahrung erforderlich ist.

Leistungsgruppe 4

Angelernte Arbeitnehmer/-innen mit überwiegend einfachen Tätigkeiten, für deren Ausführung keine berufliche Ausbildung, aber besondere Kenntnisse und Fertigkeiten für spezielle, branchengebundene Aufgaben erforderlich sind. Die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten werden in der Regel durch eine Anlernzeit von bis zu zwei Jahren erworben.

Leistungsgruppe 5

Ungelernte Arbeitnehmer/-innen mit einfachen, schematischen Tätigkeiten oder isolierten Arbeitsvorgängen, für deren Ausübung keine berufliche Ausbildung erforderlich ist. Das erforderliche Wissen und die notwendigen Fertigkeiten können durch Anlernen von bis zu drei Monaten vermittelt werden.

14 Anzugeben ist das **Eintrittsdatum** in das Unternehmen.

Es entspricht dem Datum des Beschäftigungsbeginns laut Entgeltbescheinigungsverordnung (EBV) § 1 Absatz 1 Nummer 4.

Ausfüllbeispiel: 011980 für Januar 1980

15 Das 3-stellige Merkmal **Personengruppe**

Es gelten die Definitionen und Abgrenzungen der Datenerfassungs- und Übermittlungsverordnung (DEÜV), z. B.:

- 101 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne besondere Merkmale
- 102 Auszubildende
- 103 Beschäftigte in Altersteilzeit
- 109 Geringfügig entlohnte Beschäftigte

Sonderfälle

Für Beschäftigte, die nicht der Sozialversicherung gemeldet werden, z. B. Beamtinnen/Beamte, ermitteln Sie die Schlüsselzahlen bitte analog:

- 801 Beamtinnen/Beamte ohne besondere Merkmale,
- 802 Beamtinnen/Beamte – Auszubildende,
- 803 Beamtinnen/Beamte – Altersteilzeit,
- 810 Leitende Angestellte (auch Geschäftsführer/-innen einer GmbH und Vorstände einer AG) mit einem Arbeitsvertrag, die zumindest teilweise feste, d. h. gewinnunabhängige Verdienstbestandteile für die geleistete Arbeit erhalten,
- 820 Saison- und Gelegenheitsarbeiter/-innen auch wenn sie nicht in der deutschen Sozialversicherung gemeldet sind.

Nachfolgende Schlüssel sind nicht zu berücksichtigen:

- 104 Hausgewerbetreibende
- 107 Behinderte Menschen in anerkannten Werkstätten oder gleichartigen Einrichtungen
- 108 Bezieher von Vorruhestandsgeld
- 111 Personen in Einrichtungen der Jugendhilfe, Berufsbildungswerken oder ähnlichen Einrichtungen für behinderte Menschen
- 112 Mitarbeitende Familienangehörige in der Landwirtschaft
- 123 Personen, die ein freiwilliges soziales, ein freiwilliges ökologisches Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst leisten
- 127 Behinderte Menschen, die im Anschluss an eine Beschäftigung in einer anerkannten Werkstatt in einem Integrationsprojekt beschäftigt sind

16 Bitte tragen Sie hier den seit 01.12.2011 gültigen 9-stelligen Tätigkeitsschlüssel für die „Angaben zur Tätigkeit“ in den Meldungen zur Sozialversicherung ein.

Bitte überprüfen Sie vor der Eintragung, ob die vorliegenden Schlüsselzahlen dem aktuellen Stand entsprechen.

Ausfüllbeispiel: 121422211

Aufbau des 9-stelligen Tätigkeitsschlüssels (Beispiel):

Stelle 1-5: ausgeübte Tätigkeit

Beispiel „12142“ für Gärtner

Stelle 6: höchster allgemeinbildender Schulabschluss

Beispiel „2“ für Haupt-/Volksschulabschluss

Stelle 7: höchster beruflicher Ausbildungsabschluss

Beispiel „2“ für Abschluss einer anerkannten Berufsausbildung

Stelle 8: Arbeitnehmerüberlassung

Beispiel „1“ für nein

Stelle 9: Vertragsform

Beispiel „1“ für unbefristeter Arbeitsvertrag in Vollzeit

Den 9-stelligen Tätigkeitsschlüssel der Bundesagentur für Arbeit finden Sie z. B. auf der Jahresmeldung zur Sozialversicherung.

17 Als regelmäßige, wöchentliche Arbeitszeit im April 2018 ist die vertraglich vereinbarte Arbeitszeit anzugeben.

Bitte geben Sie die regelmäßige, wöchentliche Arbeitszeit mit 2 Nachkommastellen ein. Beispielsweise ist eine Wochenarbeitszeit von 39 Stunden und 30 Minuten als 39,50 einzutragen.

- Sind für Vollzeitarbeitnehmer/-innen keine konkreten Arbeitszeitregelungen getroffen, kann ersatzweise die betriebsübliche oder tarifliche Arbeitszeit eingetragen werden.
- Bei Altersteilzeit geben Sie bitte die laut Arbeitsvertrag vereinbarten Stunden an, bei Blockmodell also die Hälfte der vorliegenden Arbeitszeit.
- Fallen bezahlte Überstunden im April an, tragen Sie diese bitte im Eingabefeld „Im April 2018 bezahlte Überstunden“ ein.
- Liegen für geringfügig Beschäftigte, Saison- oder Gelegenheitsarbeiter/-innen keine vereinbarten, regelmäßigen Wochenarbeitszeiten vor, tragen Sie bitte die bezahlten Stunden im Eingabefeld „Im gesamten Monat April 2018 bezahlte Stunden (ohne Überstunden)“ ein.

Für Arbeitnehmer/-innen, deren Entlohnung anhand der Arbeitsstunden errechnet wird, sind zusätzlich zur vertraglichen Wochenarbeitszeit auch die im Monat April 2018 bezahlten Stunden (siehe Eingabefeld „Im gesamten Monat April 2018 bezahlte Stunden (ohne Überstunden)“) anzugeben. Siehe dazu auch Erläuterung 18.

18 Die im gesamten Monat April 2018 bezahlten Stunden (ohne bezahlte Überstunden) sind nur für Arbeitnehmer/-innen einzutragen, deren Entlohnung anhand der Stunden errechnet wird.

Bezahlte Überstunden werden im Eingabefeld „Im April 2018 bezahlte Überstunden“ eingetragen.

Sollten für geringfügig Beschäftigte keine Stundenangaben vorliegen, so bitten wir um eine qualifizierte Schätzung.

In Fällen von Kurzarbeit sind die bezahlten Stunden ebenfalls zwingend anzugeben, auch wenn die Entlohnung monatlich erfolgt.

Bitte geben Sie die im gesamten Monat April 2018 bezahlten Stunden (ohne Überstunden) mit 2 Nachkommastellen ein.

Wurden z. B. 173 Stunden und 45 Minuten bezahlt, sind diese als 173,75 einzutragen.

Ausfüllbeispiel: 173,75

- 19** Bitte tragen Sie hier die im April 2018 bezahlten Überstunden ein.

Einzutragen sind immer die Stunden, die im Monat April bezahlt wurden, auch wenn sie in anderen Monaten geleistet wurden.

Nicht entscheidend ist, ob für diese Stunden ein Zuschlag bezahlt wird.

Bitte geben Sie die im Monat April 2018 bezahlten Überstunden mit 2 Nachkommastellen ein.

Wurden z. B. 6 Stunden und 45 Minuten bezahlt, sind diese als 6,75 einzutragen.

Ausfüllbeispiel: 6,75

- 20** Als Bruttomonatsverdienst für April 2018 ist das Gesamtbruttoentgelt gemäß Entgeltbescheinigungsverordnung (EBV) § 1 Absatz 2 Nummer 2 c) abzüglich sonstiger Bezüge des steuerpflichtigen Arbeitslohns laut EBV § 1 Absatz 2 Nummer 2 a) anzugeben.

Hierbei handelt es sich in der Regel um die laufenden Bezüge (ohne Einmalzahlungen) im Monat April 2018, dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um steuerpflichtigen oder steuerfreien Verdienst handelt.

- 21** Bitte nicht nur die Zuschläge für Überstunden, sondern **die Gesamtvergütung für im April 2018 bezahlte Überstunden** eintragen.

- 22** Hier bitte **nur die Zuschläge** für Schicht-, Samstags-, Sonntags-, Feiertags- oder Nachtarbeit und nicht den Gesamtverdienst der mit Zulagen vergüteten Stunden eintragen.

Bereits im Überstundenverdienst gemeldete Zulagen bitte nicht nochmals angeben.

- 23** Bitte tragen Sie hier die Beiträge (auch freiwillige) der Arbeitnehmer/-innen zur gesetzlichen Sozialversicherung (Arbeitnehmeranteil zur gesetzlichen Renten-, Arbeitslosen-, Kranken- und Pflegeversicherung) ein, also den Teil der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung, der im Bruttomonatsverdienst eingeschlossen ist.

Bei freiwillig Versicherten, deren Beitrag zur Krankenversicherung unbekannt ist, bitte ersatzweise den Arbeitgeberzuschuss zur Krankenversicherung eintragen.

Einzubeziehen sind auch Beiträge von Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmern zu Versorgungswerken, die die Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung ersetzen.

Die Sozialbeiträge der Arbeitgeber und auch Beiträge im Rahmen der Riester-Rente/Entgeltumwandlung werden nicht erfasst.

- 24** Die Abfrage dient der taggenauen Ermittlung des Bezugszeitraums des erfragten Bruttojahresverdienstes. Bitte geben Sie dazu die Summe der sozialversicherungspflichtigen Arbeitstage (SV-Tage) aller zwölf Monate des Kalenderjahres 2018 an. Das heißt bei Beschäftigung für ein volles Jahr sind 360 Tage einzutragen.

Bestand die Beschäftigung nicht das volle Jahr oder gab es Monate mit Teillohnzahlungszeitraum, z. B. wegen Ein- oder Austritts in die Firma, unbezahlten Urlaubs oder Ende der Lohnfortzahlung, so sind für jeden vollen Monat mit Beschäftigung 30 Tage und für jeden vollen Monat ohne Beschäftigung null Tage anzusetzen.

Für Teillohnzahlungszeiträume sind die anteiligen SV-Tage, d. h. die effektiv angefallenen Kalendertage mit Arbeitsentgelt, anzusetzen. Für geringfügig Beschäftigte und für nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ist die Berechnung analog zu führen.

- 25** Als Bruttojahresverdienst des Kalenderjahres 2018 ist die Summe des im Kalenderjahr gezahlten **Gesamtbruttoentgelts** gemäß Entgeltbescheinigungsverordnung (EBV) § 1 Absatz 2 Nummer 2 c) anzugeben.

Hierbei handelt es sich in der Regel um die Summe aller im Kalenderjahr 2018 gezahlten laufenden und einmaligen Bezüge, dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um steuerpflichtigen oder steuerfreien Verdienst handelt.

- 26** Als Sonderzahlungen des Kalenderjahres 2018 ist die Summe der im Kalenderjahr gezahlten sonstigen Bezüge des steuerpflichtigen Arbeitslohns gemäß Entgeltbescheinigungsverordnung (EBV) § 1 Absatz 2 Nummer 2 a) anzugeben.

Hierbei handelt es sich in der Regel um die Summe aller im Kalenderjahr 2018 gezahlten sonstigen Bezüge bzw. Einmalzahlungen (z. B. Urlaubs- und/oder Weihnachtsgeld), dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um steuerpflichtigen oder steuerfreien Verdienst handelt.

- 27** Bitte tragen Sie den Gesamtbetrag an Entgeltumwandlung im Jahr 2018 ein.

Einzubeziehen sind alle Durchführungswege (Pensionskasse, Pensionsfonds, Direktversicherung, auch Direktzusage und Unterstützungskasse) und Besteuerungsformen (steuerfrei, pauschal, individuell versteuert).

Bei der Entgeltumwandlung (Gehaltsverzicht) wird zwischen Arbeitgeber und Beschäftigten vereinbart, Teile des Bruttoverdienstes zu Gunsten einer betrieblichen Altersversorgung einzusetzen. Dieser Bestandteil wird in einen Vertrag eingezahlt, aufgrund dessen im Rentenalter eine einmalige Leistung oder eine laufende Rente geleistet wird. Finanziert werden können die Beiträge aus dem laufenden Arbeitsentgelt, vermögenswirksamen Leistungen oder Einmal- und Sonderzahlungen wie Urlaubs- oder Weihnachtsgeld oder einem 13. Monatsgehalt.

- 28** Bitte geben Sie hier den Urlaubsanspruch für das Kalenderjahr 2018 in Tagen – ohne Resturlaubstage – an.